

Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2023

der Polizeiinspektion Braunschweig
(Stadtgebiet ohne Autobahnen)

Die dargestellten Grafiken beruhen auf Zahlen der Polizeilichen Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2023

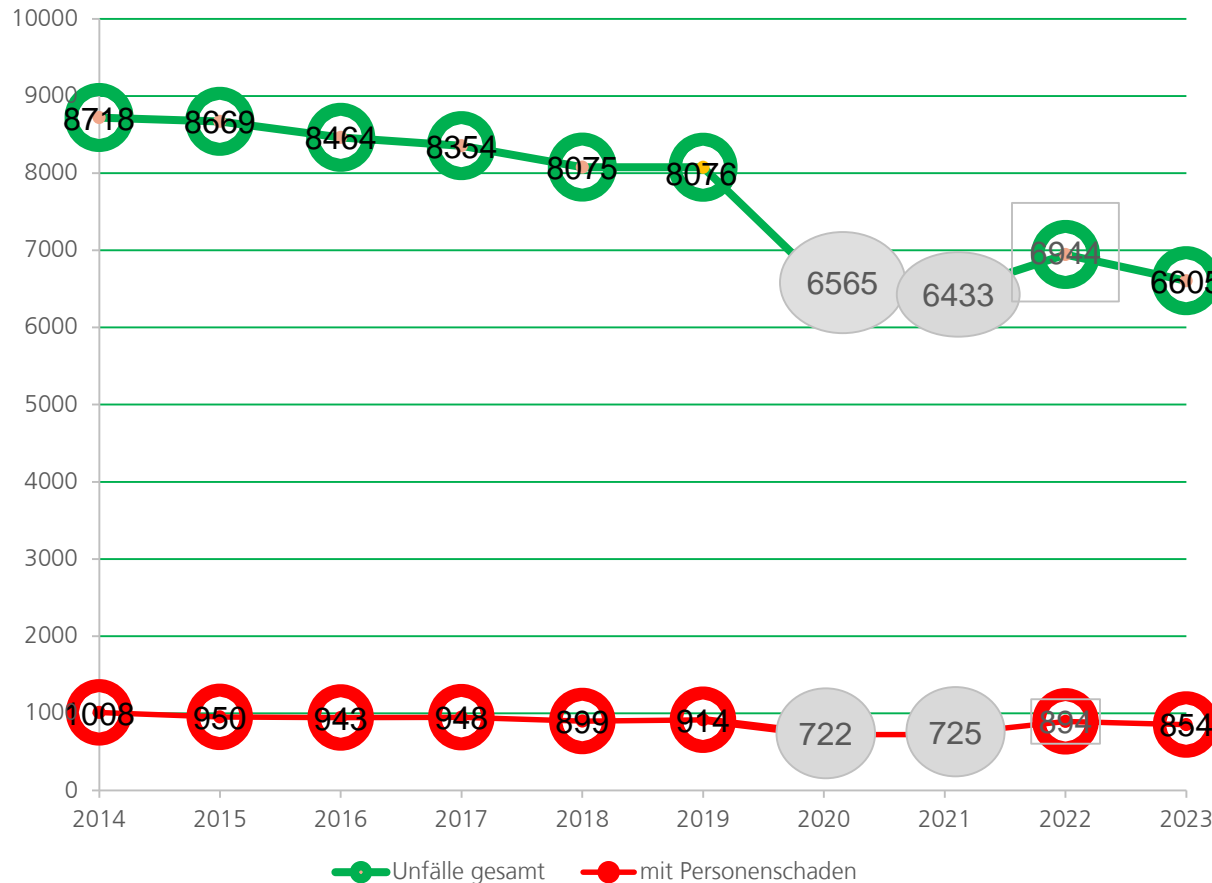


**POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG**

- Unfallentwicklung
- Unfallfolgen
- Verkehrsbeteiligung
- Hauptunfallursachen
- Betrachtung einzelner Verkehrsteilnehmer
- Schwerpunktsetzung



Unfallaufkommen und VU mit Personenschaden im 10-Jahres-Vergleich



Die Unfallanzahl für 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-4,9%).

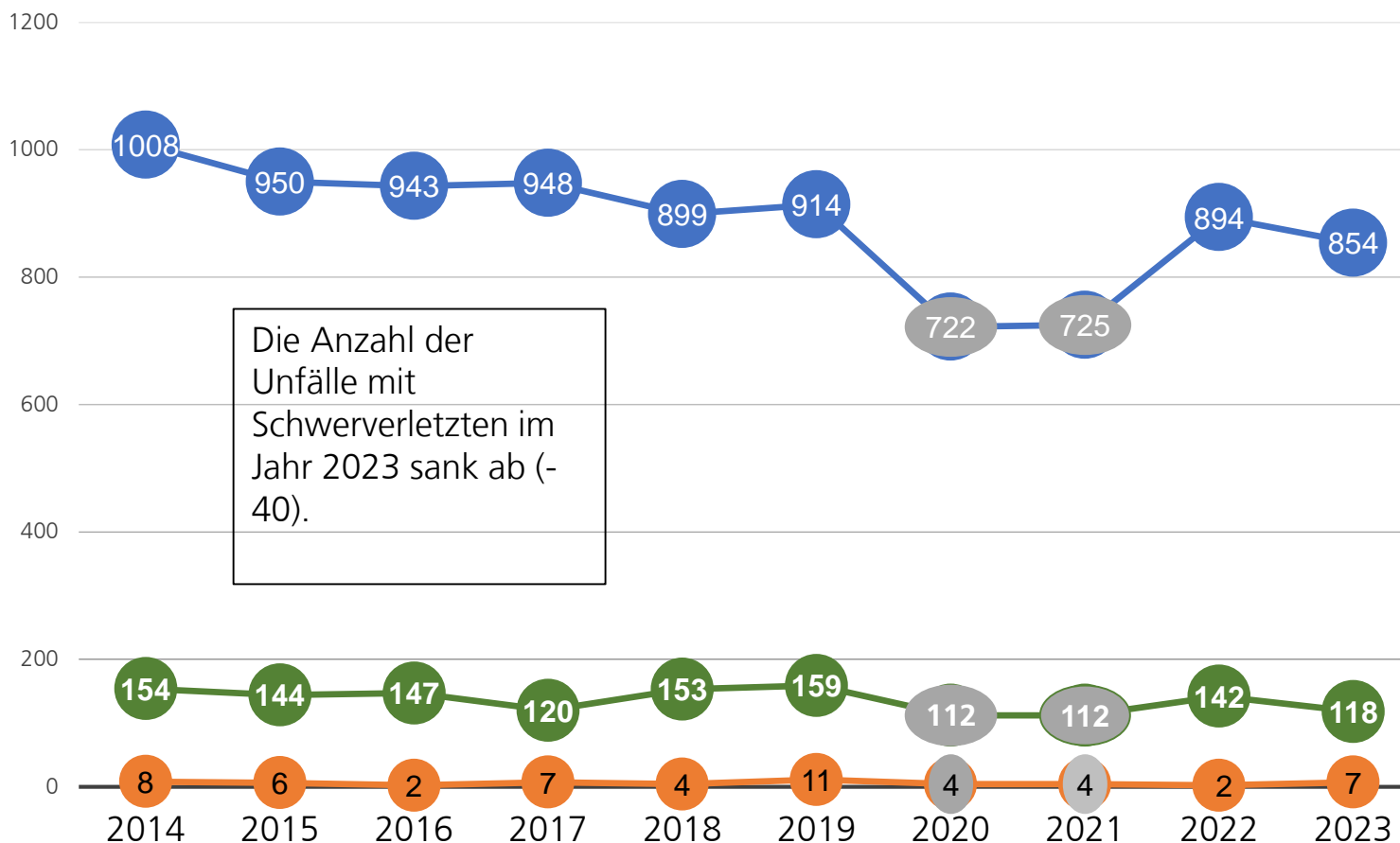
Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden für 2023 ist ebenfalls gesunken (-4,5%).

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sanken die Unfälle gesamt um 18,2%, sowie die VU mit Personenschäden um 6,5%

Der 10-Jahres-Schnitt, auch bedingt durch die zurückliegende Corona-Pandemie, von 7670 wurde im Jahr 2023 um 1261 unterschritten. Das sind 16,44 %.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden im 10-Jahres-Überblick



Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten im Jahr 2023 sank ab (-40).

Die Anzahl der Unfälle mit Getöteten stieg auf 7.

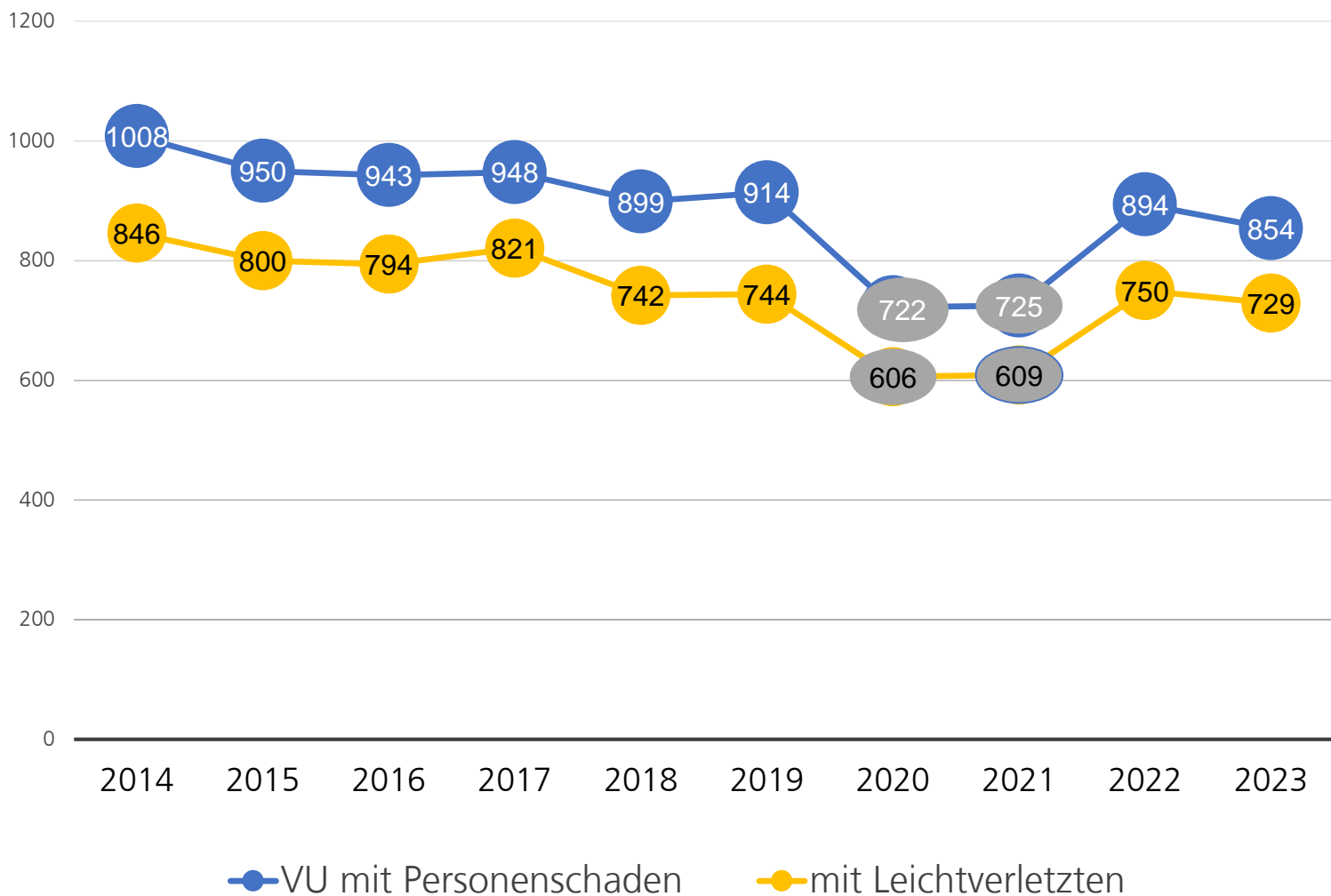
Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten für 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 24 gesunken, was einem Rückgang um 16,9% entspricht.

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sank der Anteil der Schwerverletzten und Getöteten insgesamt um 26,4%

- VU mit Personenschaden
- mit Schwerverletzten
- mit Getöteten



Verkehrsunfälle mit Personenschaden im 10-Jahres-Überblick



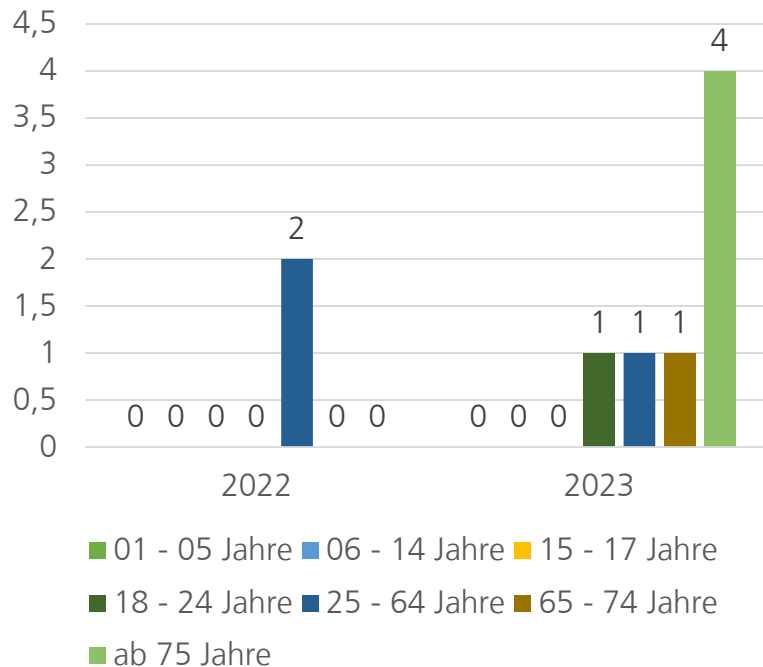
Die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten für 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 21 gesunken, was einem Minus von 2,8% entspricht.

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 reduzierte sich der Anteil um 15, was 2% entspricht.



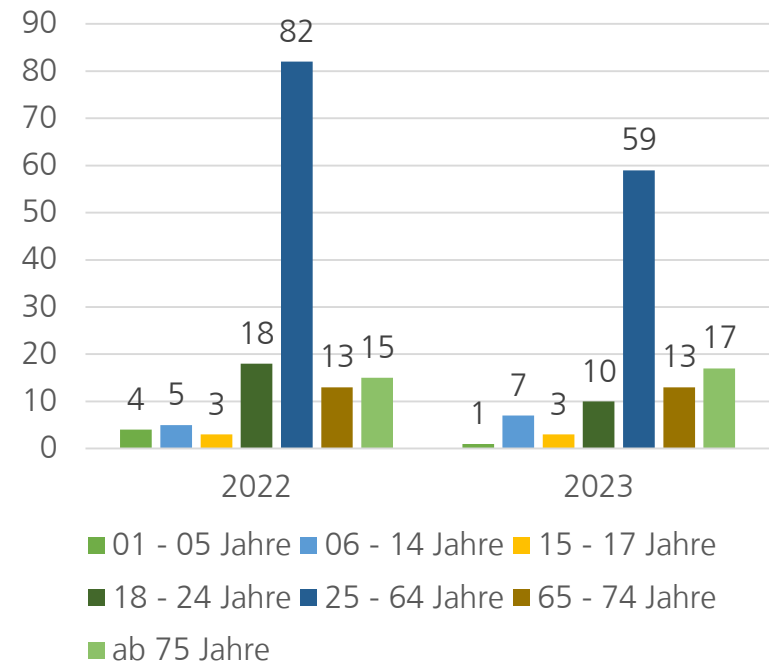
Unfallfolgen mit Altersklassen

Getötete



Die Zahl der Getöteten hat sich im Jahr 2023 um 5 erhöht.

Schwerverletzte



Die Zahl der Schwerverletzten hat sich im Jahr 2023 um 24 verringert, was einem Minus von 16,9 % entspricht. Bei der prozentuale Verteilung auf die Altersgruppen ergeben sich nur bei den Kindern Abweichungen zu 2022.

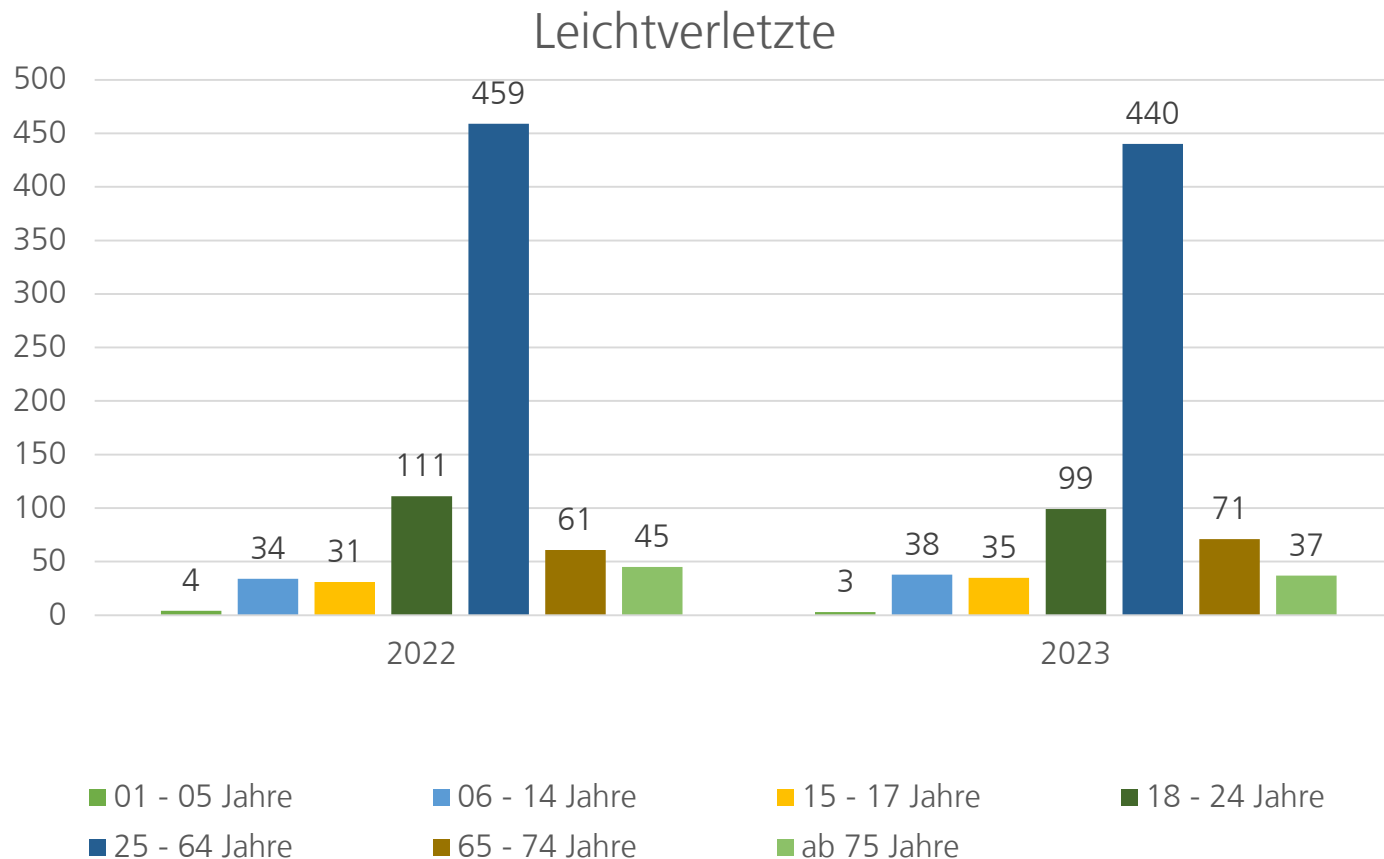


Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang

Datum	Uhrzeit	Örtlichkeit	Verunglückter	Unfallverursacher oder Geschädigter
03.05.2023	20:20	Madamenweg, gegenüber der Einmündung Wilhelmitorufer	Fußgänger, 77 Jahre	Verursacher
20.06.2023	14:21	Böcklerstraße	Fußgänger, 83 Jahre	Geschädigter (Über E-Scooter gestolpert)
28.06.2023	16:06	Hordorfer Straße, Einmündung L 633 / K 41	Kradfahrer (Leichtkraftrad), 23 Jahre	Geschädigter
14.08.2023	11:00	Leipziger Straße 24	E-Scooter-Fahrer, 80 Jahre	Verursacher
09.09.2023	14:57	Schrotweg, Radweg am Südsee zwischen Fuhsekanalbrücke und der Straße Grund.	Fahrradfahrer, 73 Jahre	Verursacher
08.10.2023	16:00	Wilhelm-Bornstedt-Weg, Radweg am Südsee in Richtung Süden	Fahrradfahrer, 62 Jahre	Verursacher
13.12.2023	23:37	Leipziger Straße, Radweg in Höhe Haus Nr. 200	Fahrradfahrer, 77 Jahre	Verursacher



Unfallfolgen mit Altersklassen



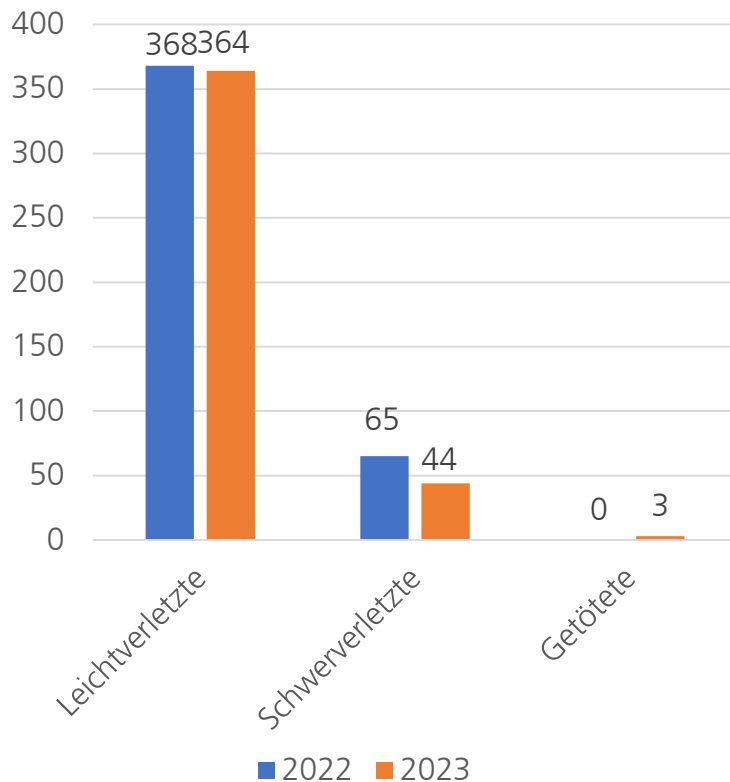
Die Zahl der Leichtverletzten hat im Jahr 2023 um 21 abgenommen, was einem Minus von 2,8 % entspricht. Bei der prozentualen Verteilung auf die Altersgruppen ergeben sich keine größeren Abweichungen zu 2022.



Verkehrsbeteiligung mit Verletzungen

Hier sind alle Radfahrer bzw. Fußgänger aufgelistet, die an Unfällen beteiligt waren, ungeachtet dessen, ob sie Verursacher oder Geschädigter sind.

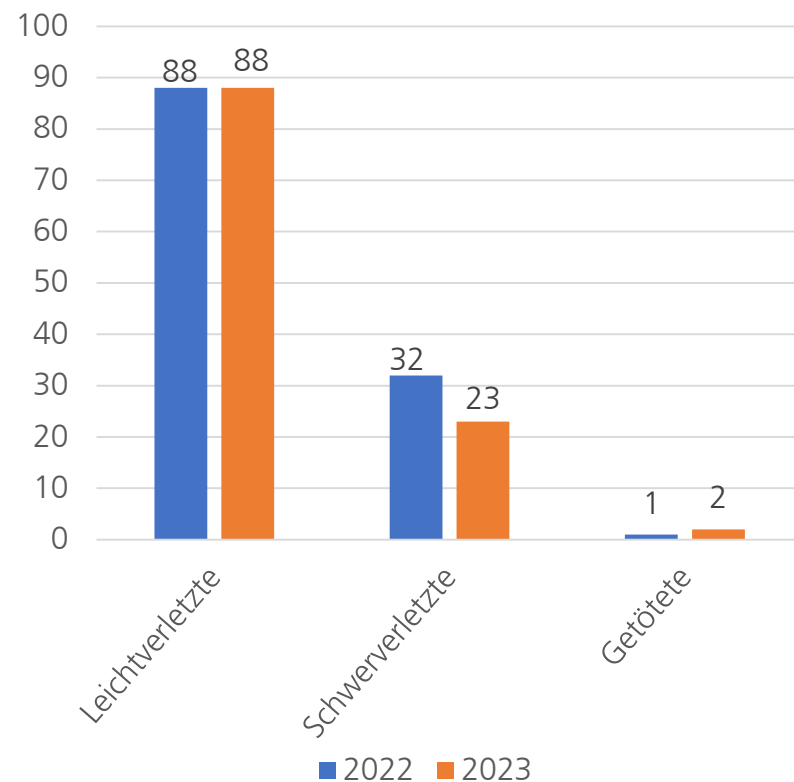
Beteiligte Radfahrer



Gesamt: 670 635

Rückgang (5,2%) der beteiligten Radfahrenden an VU zu 2022, dabei 21 weniger Schwerverletzte (32%)

Beteiligte Fußgänger

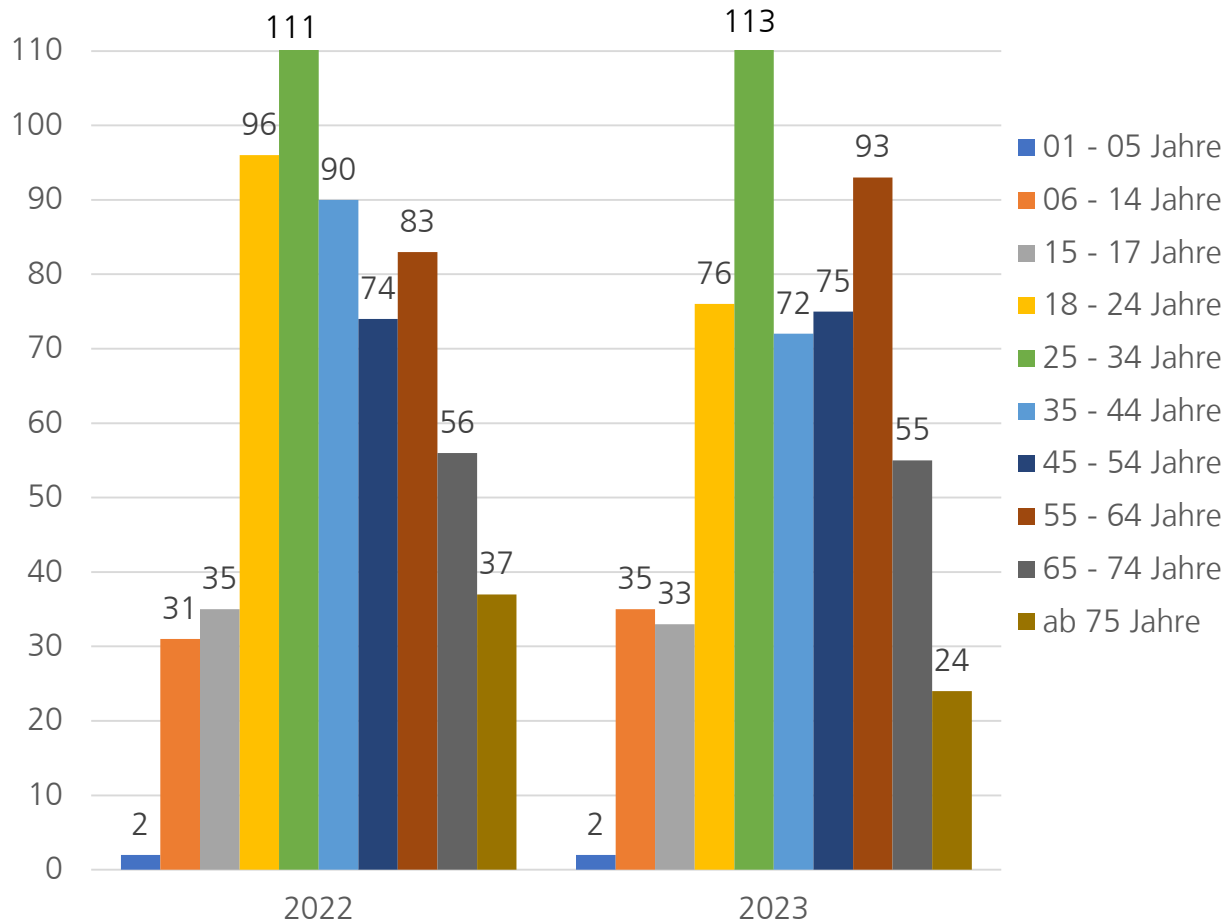


Gesamt: 184 196

Anstieg (6,5%) der beteiligten zu Fuß Gehenden an VU 2022, dabei aber 9 weniger Schwerverletzte (28%)



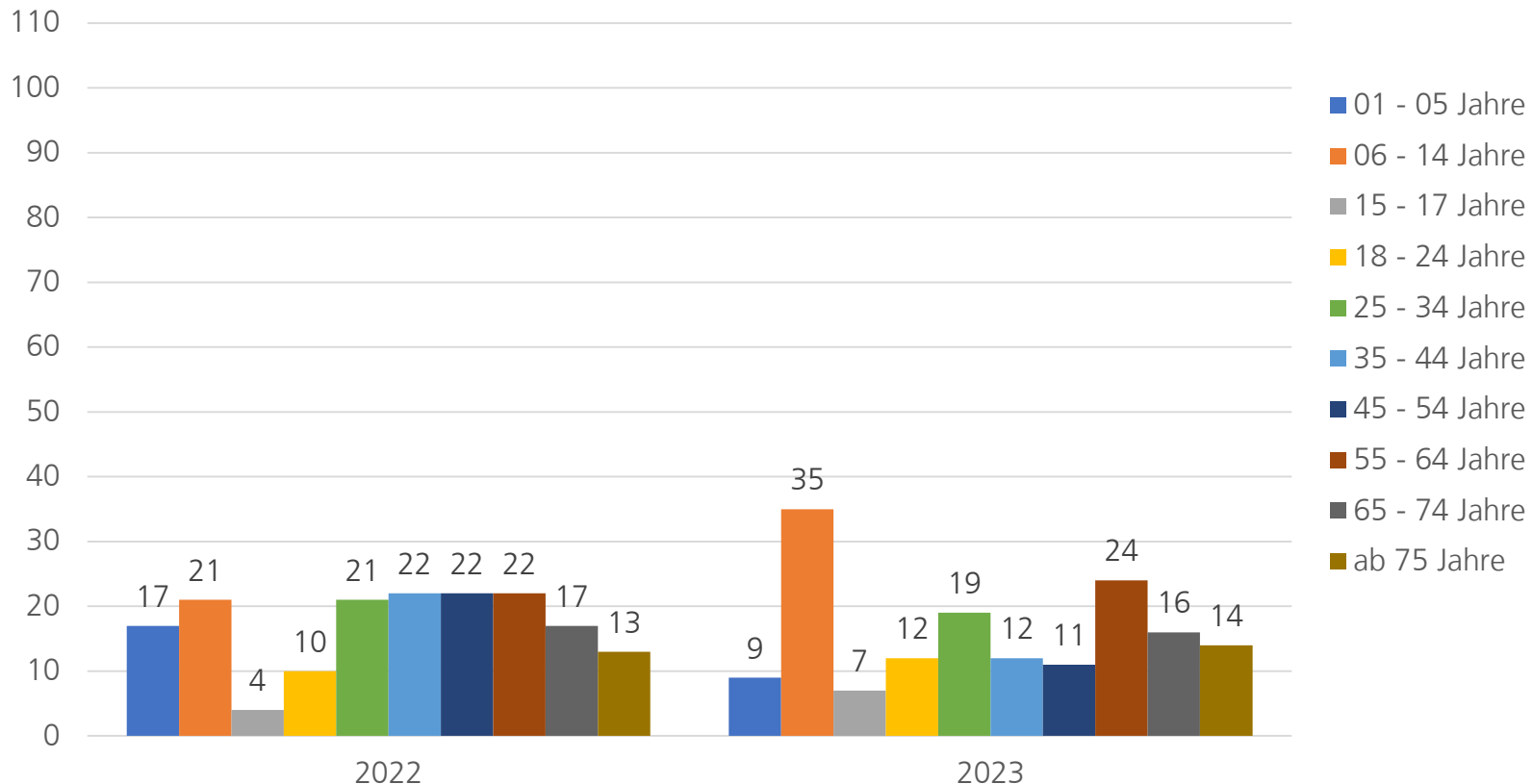
Beteiligung der Fahrradfahrenden nach Altersklassen



Auffallend ist im Vergleich zu 2022 der deutliche Rückgang in den Altersgruppen 18-24, 35-44 und ab 75 sowie der Anstieg in der Altersgruppe 55-64.



Fußgängerbeteiligung in Altersklassen

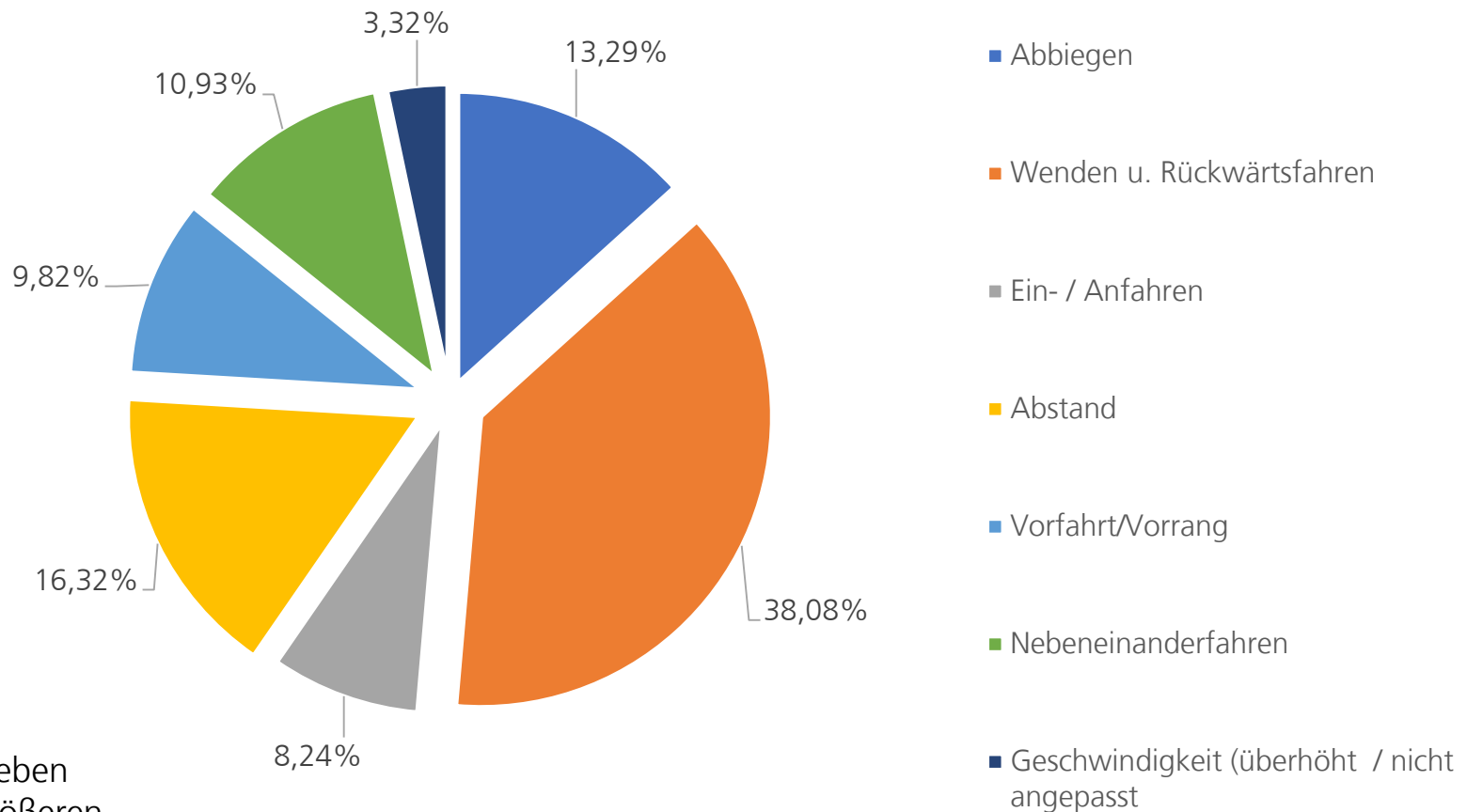


Auffallend ist im Vergleich zu 2022 die deutliche Zunahme in der Altersgruppe 06-14 sowie der Rückgang in den Altersgruppen 01-05, 35-44 und 45-54.



Hauptunfallursachen 2023

(bezogen auf die Gesamtanzahl der Hauptunfallursachen)

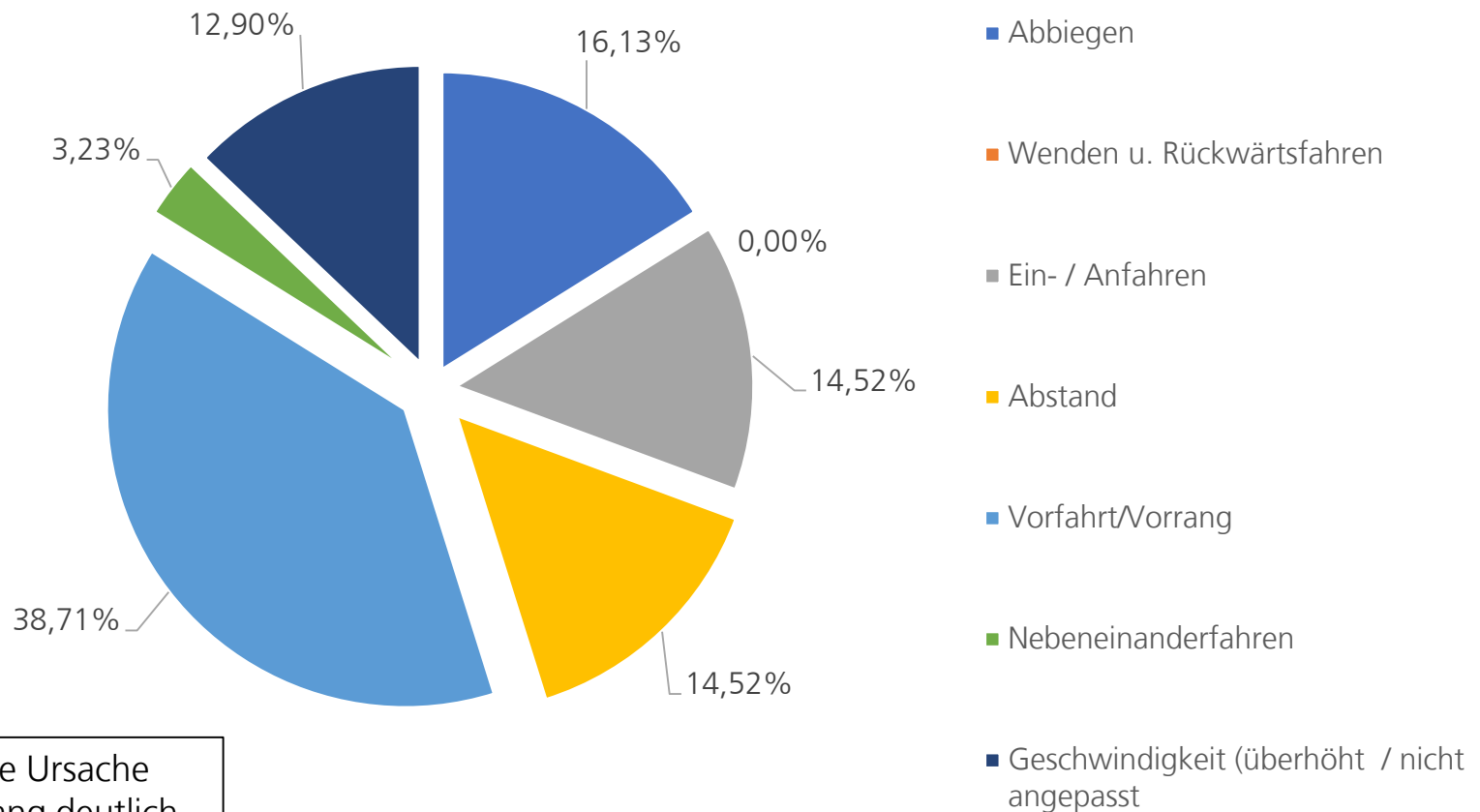


Zu 2022 ergeben sich keine größeren Abweichungen in der Verteilung



Hauptunfallursachen bei Schwerverletzten und Getöteten 2023

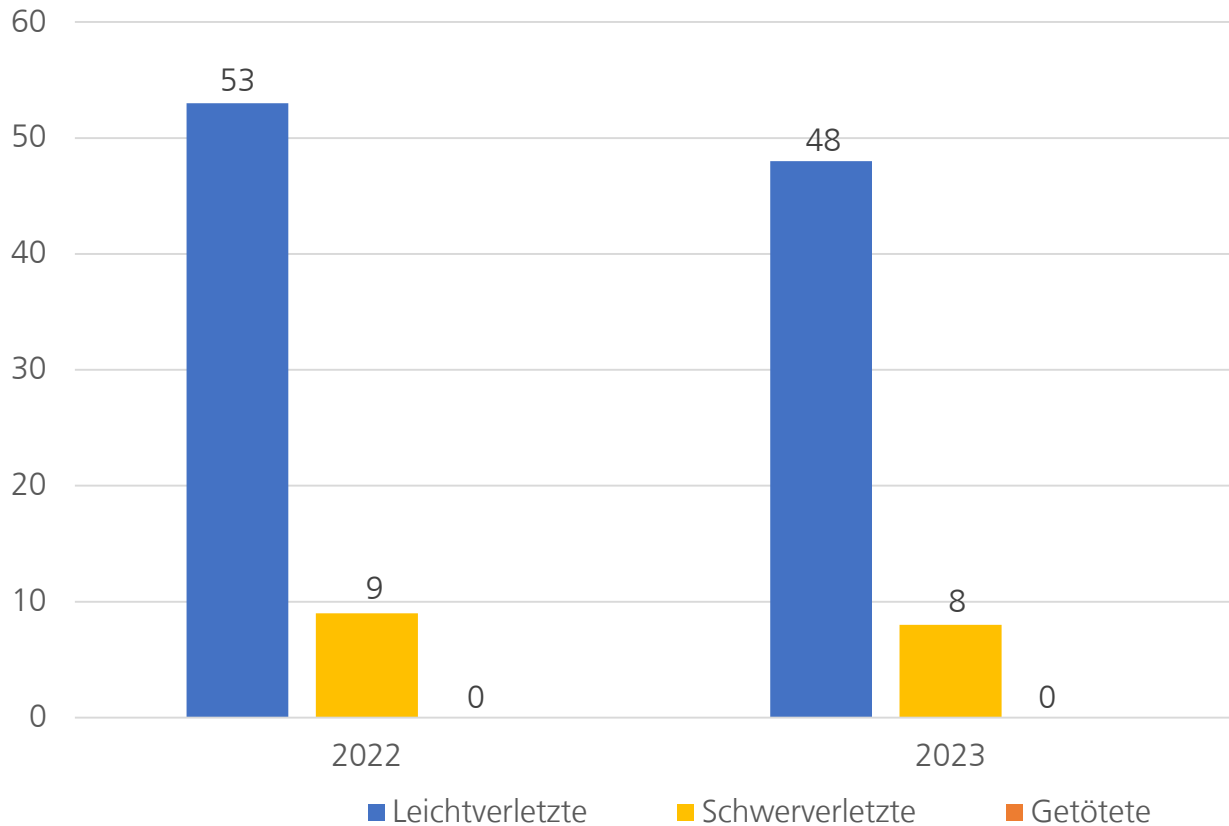
(bezogen auf die Gesamtanzahl der Hauptunfallursachen)



Zu 2022 ist die Ursache Vorfahrt/Vorrang deutlich angestiegen, Abstand zurückgegangen



VU mit verletzten Kindern (bis 14 Jahre)



Schulwegunfälle

2022 = 28

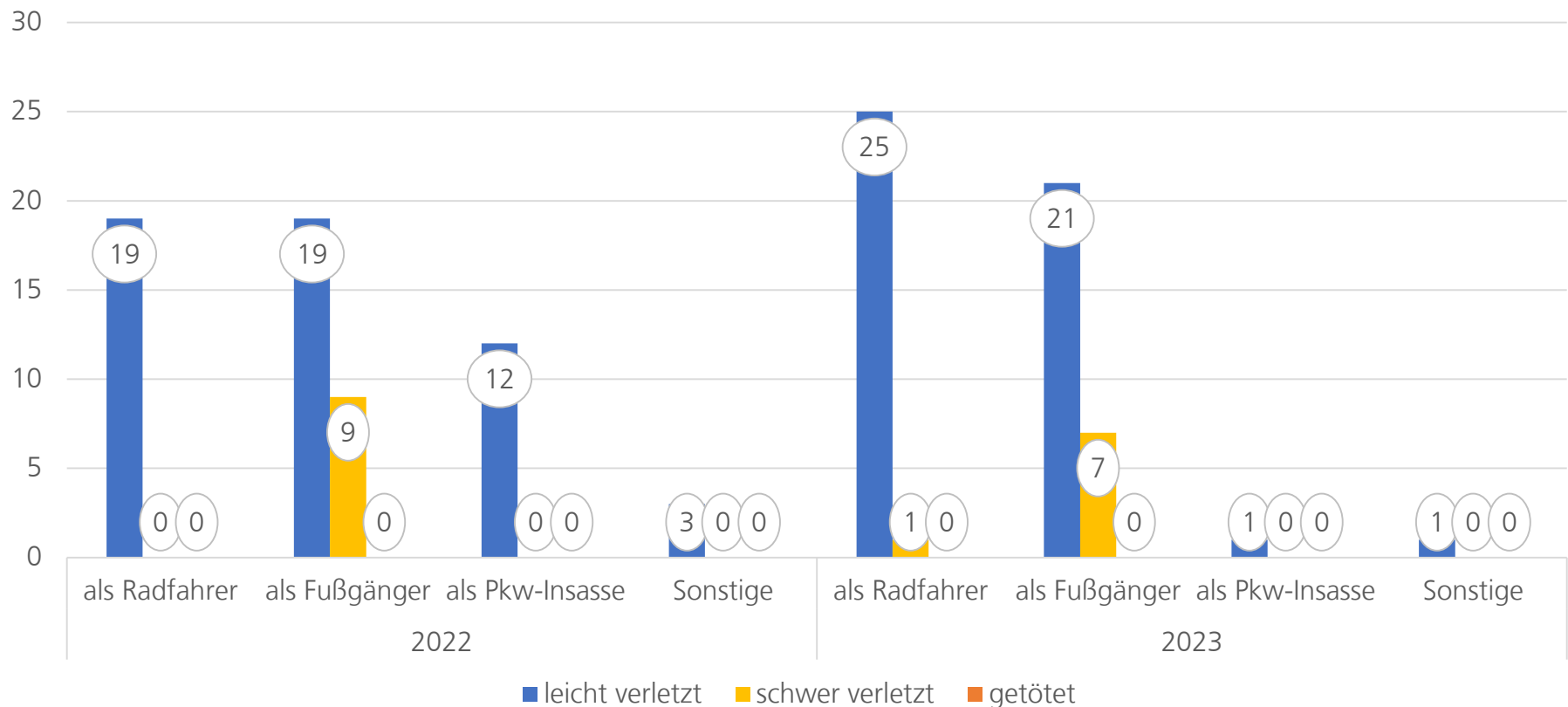
2023 = 15

VU mit Kinderbeteiligung: 98

VU mit Kinderbeteiligung: 92



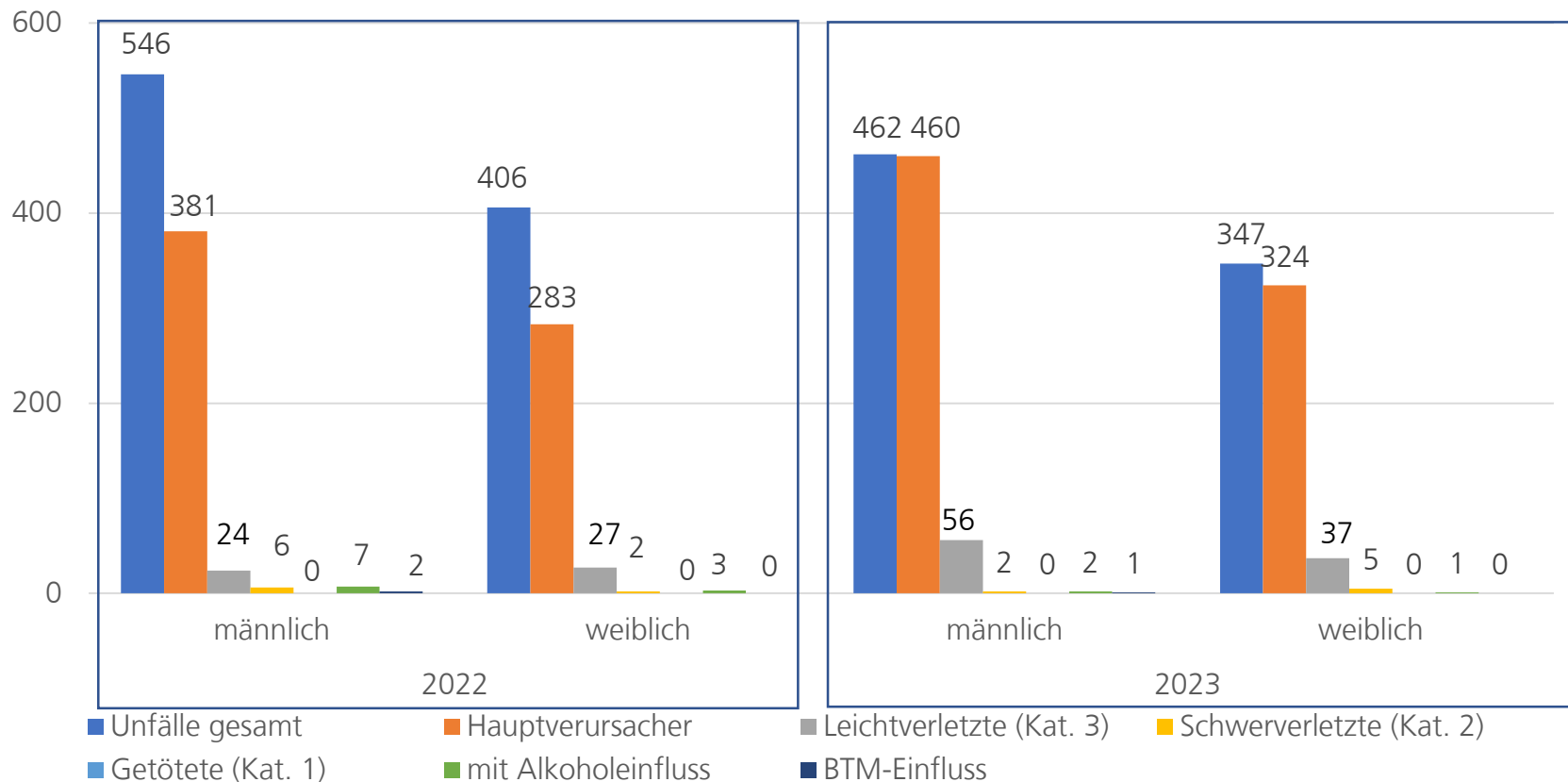
VU mit verletzten Kindern/Verkehrsbeteiligung



Zu 2022 sind bei Kindern als Fußgänger 7 Schwerverletzte zu beklagen (-2) sowie 2 Leichtverletzte mehr; als Radfahrende gab es einen Anstieg von 6 bei den Leichtverletzten und 1 Schwerverletzten; als Pkw-Insasse wurden Kindere erheblich weniger verletzt (-11).



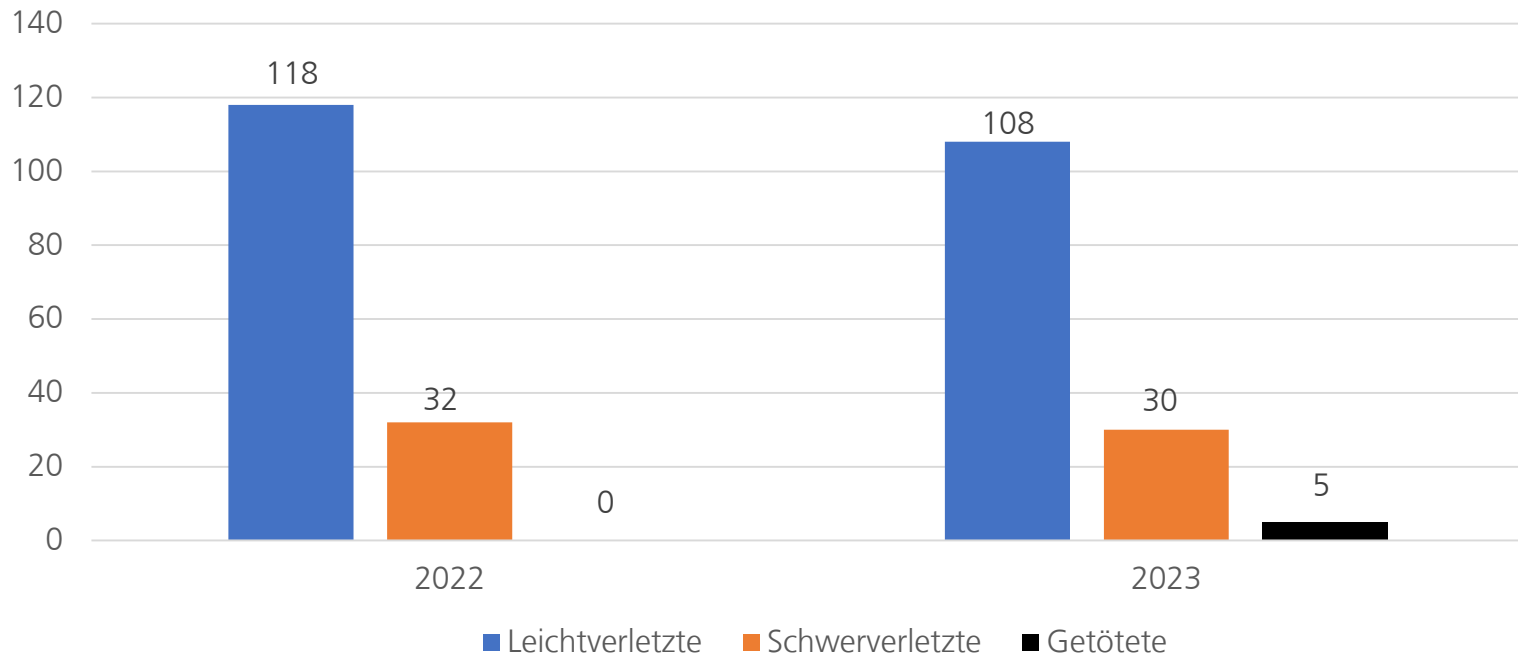
VU mit jungen PKW-Fahrern/-innen (18 – 24 Jahre)



Hierbei handelt es sich nur um die Betrachtung der Unfallzahlen in der Gruppe der 18-24 Jährigen in Verbindung mit Pkw. Deutlich mehr Männer in dieser Altersgruppe sind an Unfällen beteiligt. Im Vergleich zu 2022 ist ein Rückgang der VU mit Beteiligung dieser Gruppe erkennbar, wobei die Verursachung im Verhältnis deutlich zugenommen hat. Ebenso ist eine Zunahme bei den Verletzungen feststellbar.



VU mit Senioren (ab 65 Jahre)



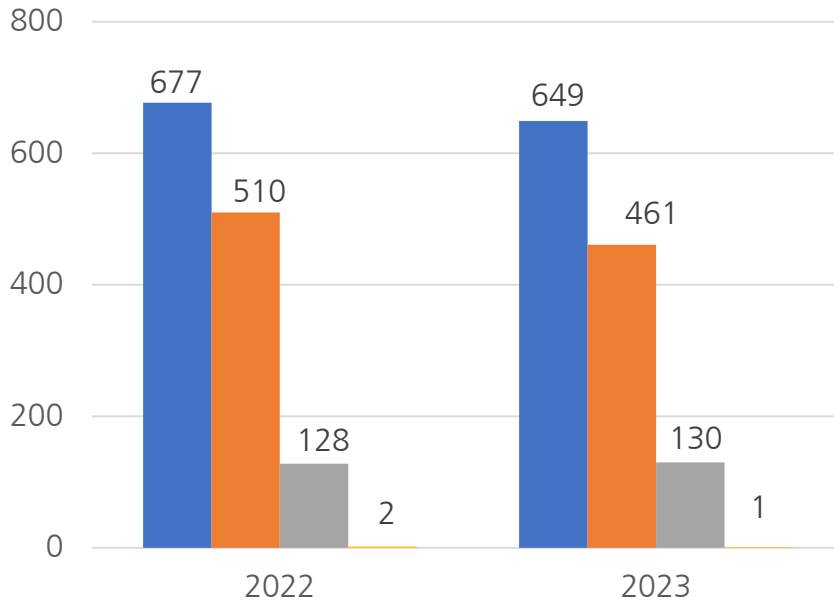
Beteiligte Senioren	2022 = 1361	2023 = 1215
Hauptverursacher	2022 = 969	2023 = 944

Die Zahl der an Unfällen beteiligten Senioren ist im Jahr 2023 um 146 gesunken. Die Anzahl der Verletzten ging ebenfalls zurück. Es sind aber 5 Getötete zu beklagen. Die Verursachung hat sich von 71,2% auf 77,7% erhöht.



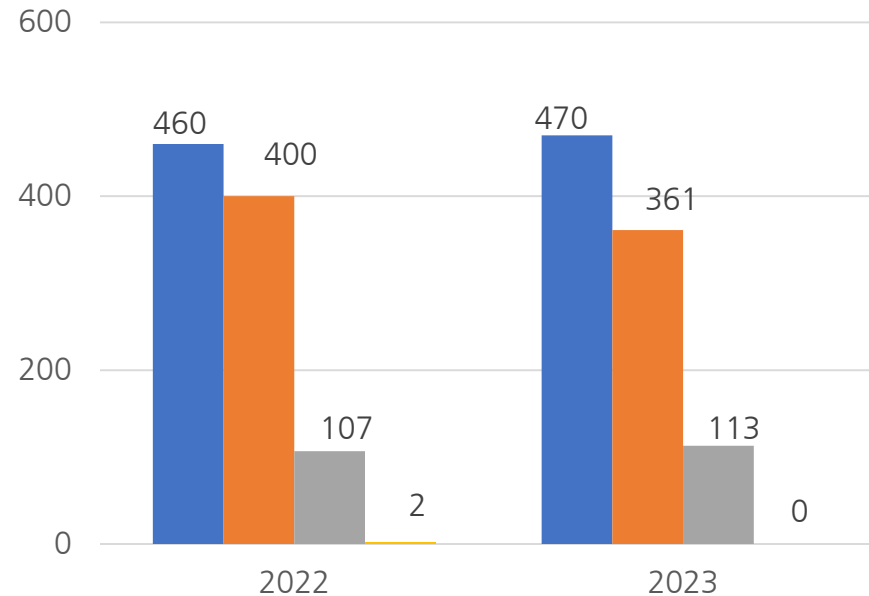
VU mit Senioren in Altersklassen

Beteiligte Senioren gesamt



- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 - 94 Jahre
- über 94 Jahre

Senioren als Hauptverursacher



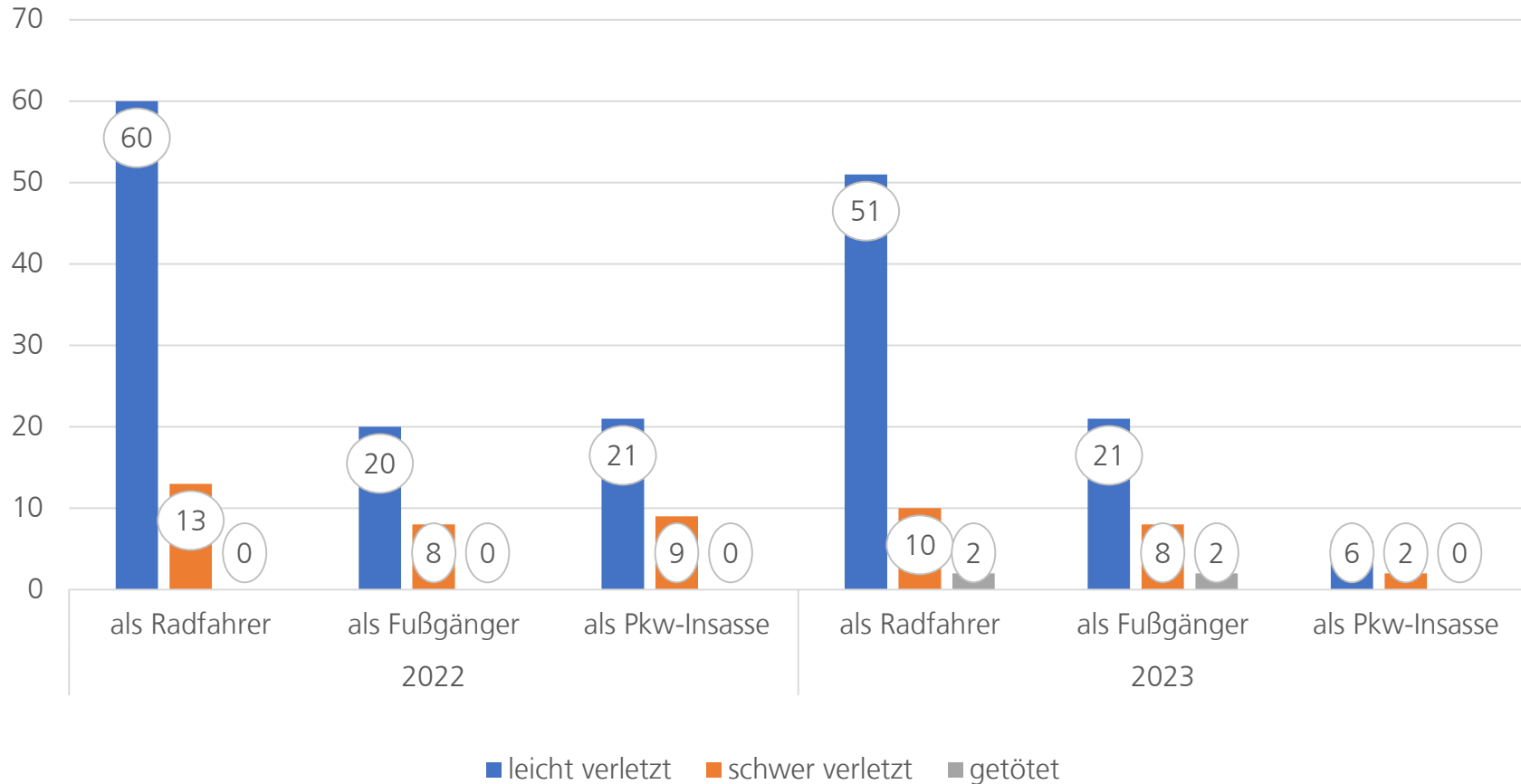
- 65 - 74 Jahre
- 75 - 84 Jahre
- 85 - 94 Jahre
- über 94 Jahre

Die Anzahl der hier aufgeführten beteiligten Senioren bezieht sich auf die Fahrzeugführer (auch Fahrrad fahrende und Fußgänger), nicht aber auf Fahrzeuginsassen die älter als 65 Jahre sind, um so eine Relation zwischen Beteiligung und Verursachung sichtbar zu machen. Die Anzahl der Beteiligten in den Altersgruppen 65-74 und 75-84 Jahre hat sich verringert

Die Hauptverursachung steigt mit dem Alter der Gruppen von 72% bis auf 86%.



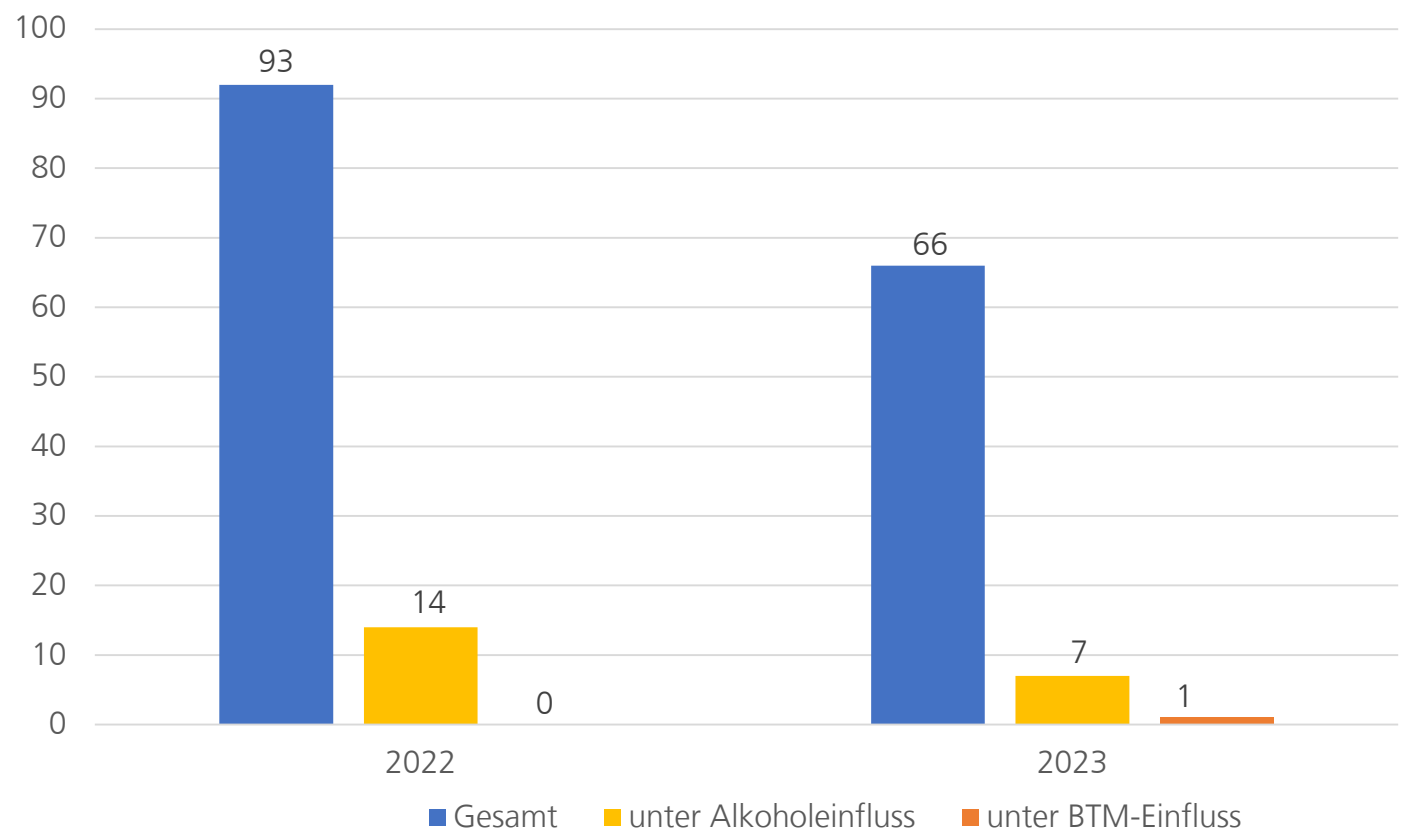
VU mit verletzten Senioren (ab 65 Jahre)/Verkehrsbeteiligung



Zu 2022 bei Senioren als Radfahrende weniger Leicht- (9) und Schwerverletzte (3), aber 2 Getötete; als zu Fuß gehende etwa gleiche Anzahl bei Leicht- und Schwerverletzten, aber auch hier 2 Getötete; als Pkw-Insasse deutlicher Rückgang bei Leicht- (15) Schwerverletzten (7).



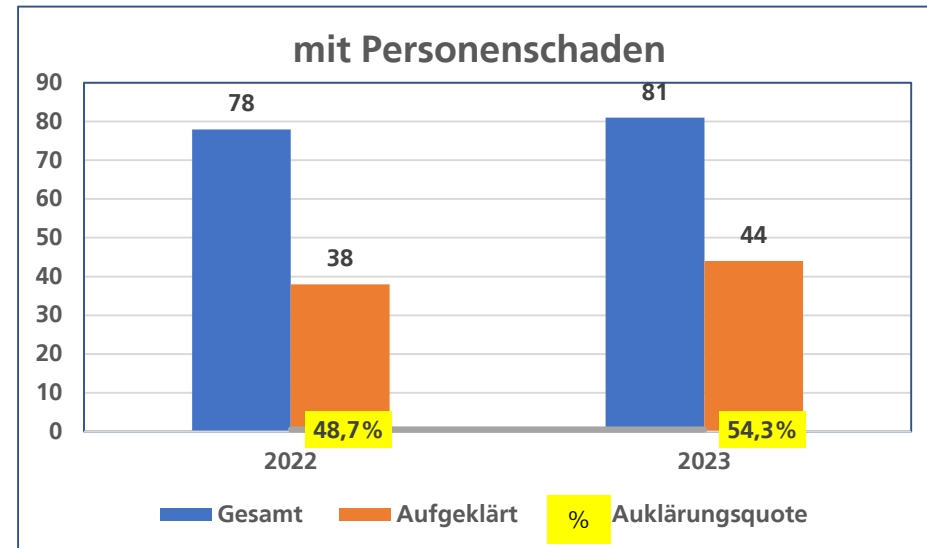
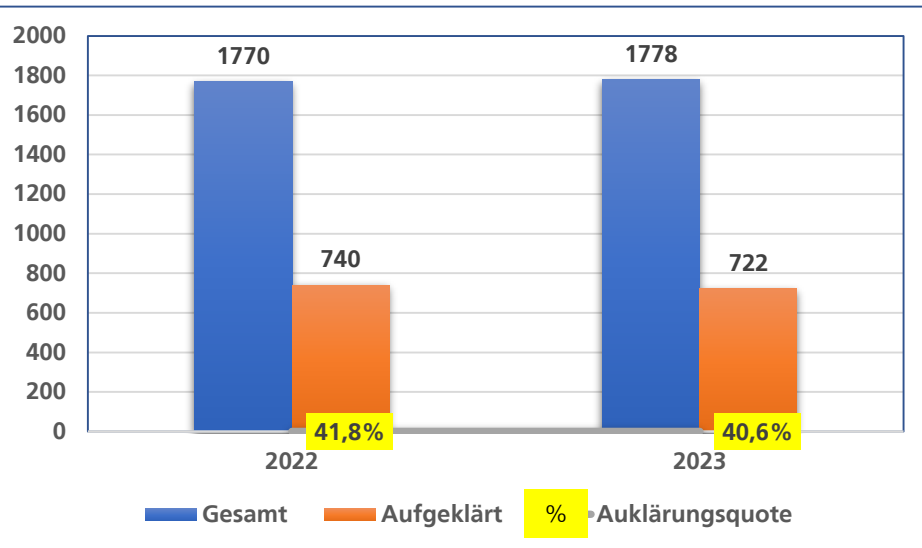
Verkehrsunfälle mit E – Scooter - Nutzenden



Die Verleihfirmen sind seit Juli 2020 in der Stadt Braunschweig aktiv. Ein deutlicher Rückgang der VU-Zahlen gegenüber 2022 ist hier feststellbar. Durch intensive Aufklärung und Überwachungsmaßnahmen seitens der Polizei ist der Rückgang bei der Alkohol- und Btm-Beeinflussung erklärbar.



Verkehrsunfallfluchten PI BS (Stadtgebiet)

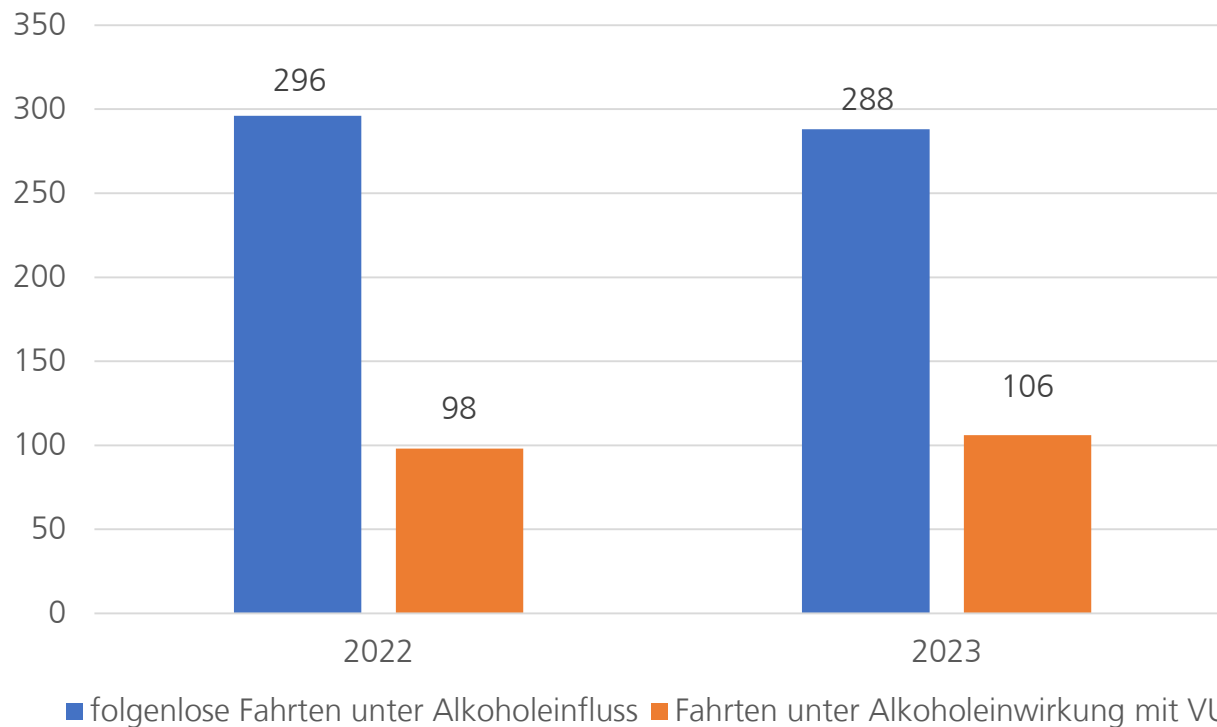


Die Gesamtzahl der Unfallfluchten im Jahr 2023 bewegt sich auf dem Stand von 2022. Die Aufklärungsquote blieb nahezu gleich.

Die Anzahl der Fluchten bei Unfällen mit Personenschaden bewegt sich ebenfalls auf dem Niveau von 2022, wobei sich die Aufklärungsquote leicht erhöhte (+5,6%).



Fahrten unter Alkoholeinwirkung

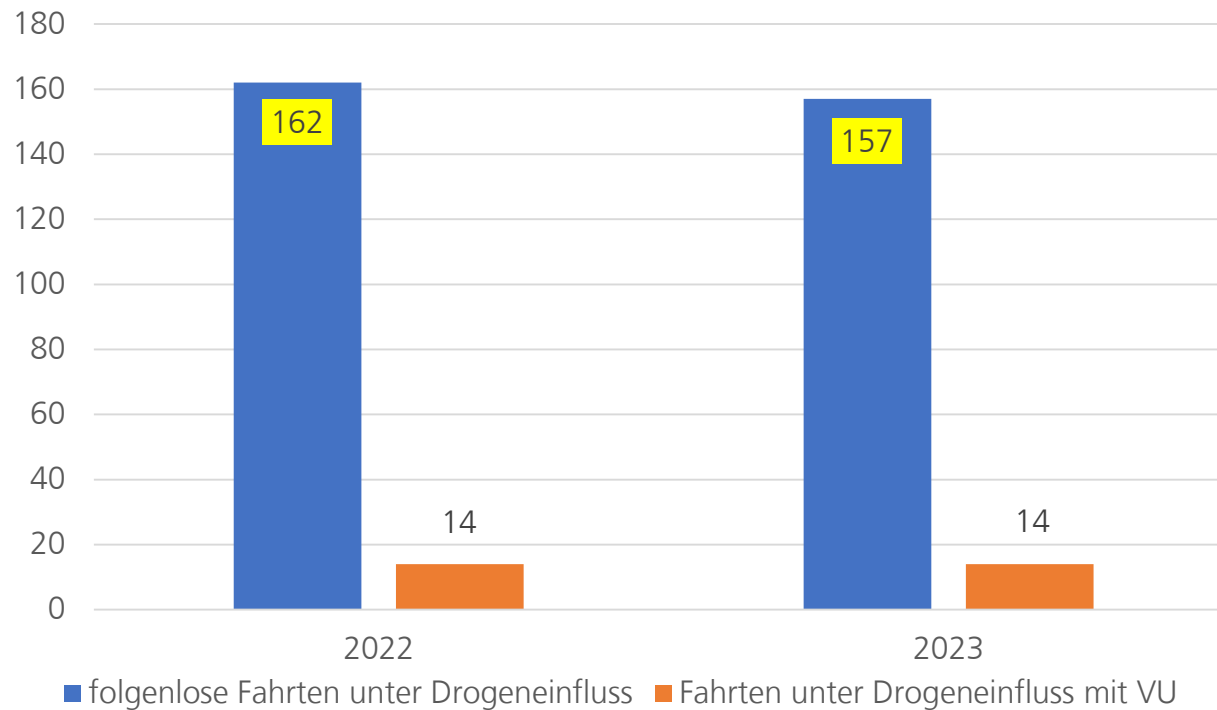


Die festgestellten, folgenlosen Fahrten unter Alkoholeinfluss haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert (-2,7%).

Es ereigneten sich 8 Verkehrsunfälle unter Alkoholbeeinflussung mehr als 2022 (+8,1%).



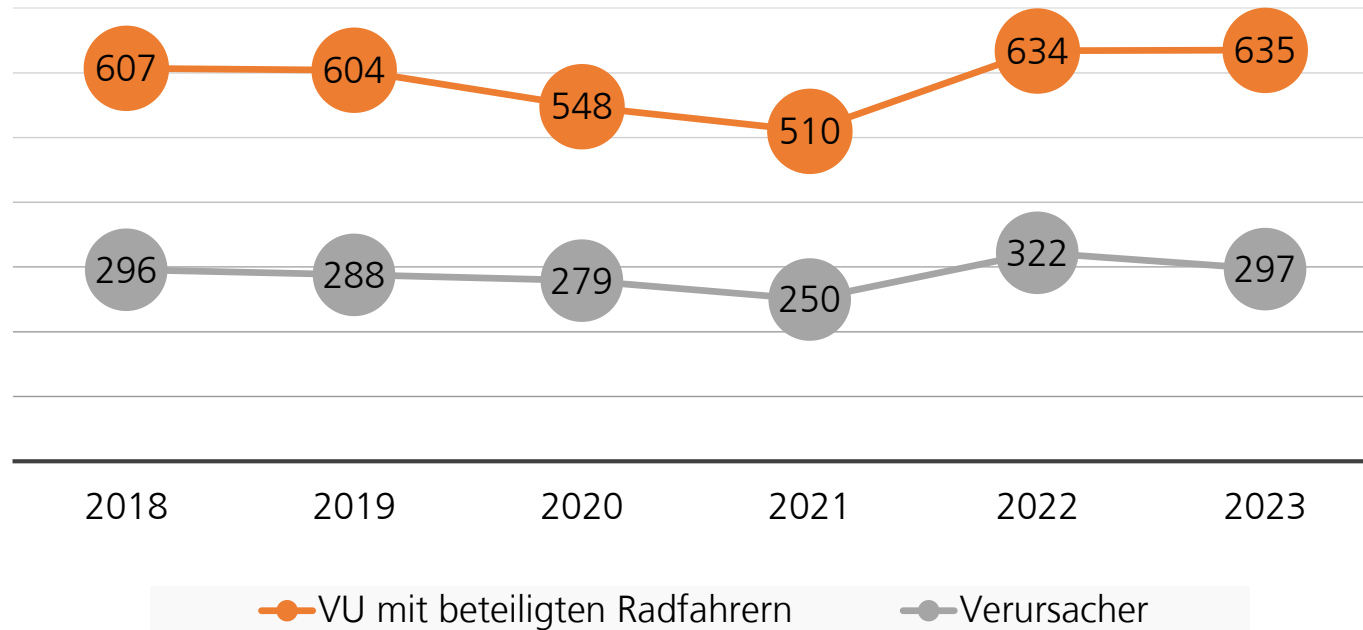
Fahrten unter Drogeneinfluss



Die festgestellten, folgenlosen Fahrten unter Drogeneinfluss verringerten sich um 7, was 4,3% entspricht.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss blieb gleich.



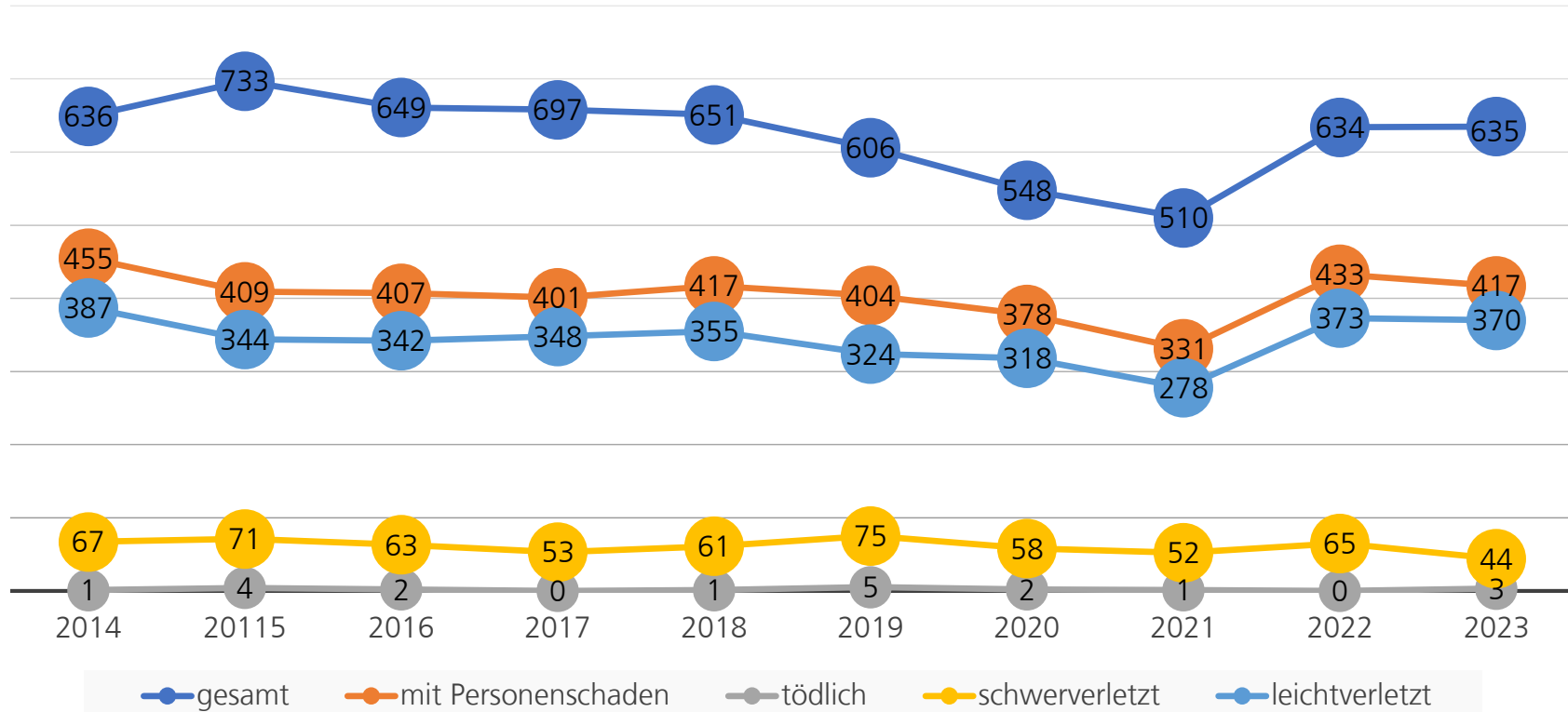
RadverkehrVerkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
VU gesamt	8075	8076	6565	6433	6944	6605
Anteil VU mit Radfahrenden	8%	7%	8%	8%	9%	10%

Zu 2022 gleicher Stand der hier relevanten Verkehrsunfälle, bei deren Verursachung minus 7,7% .



Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden - Personenschäden

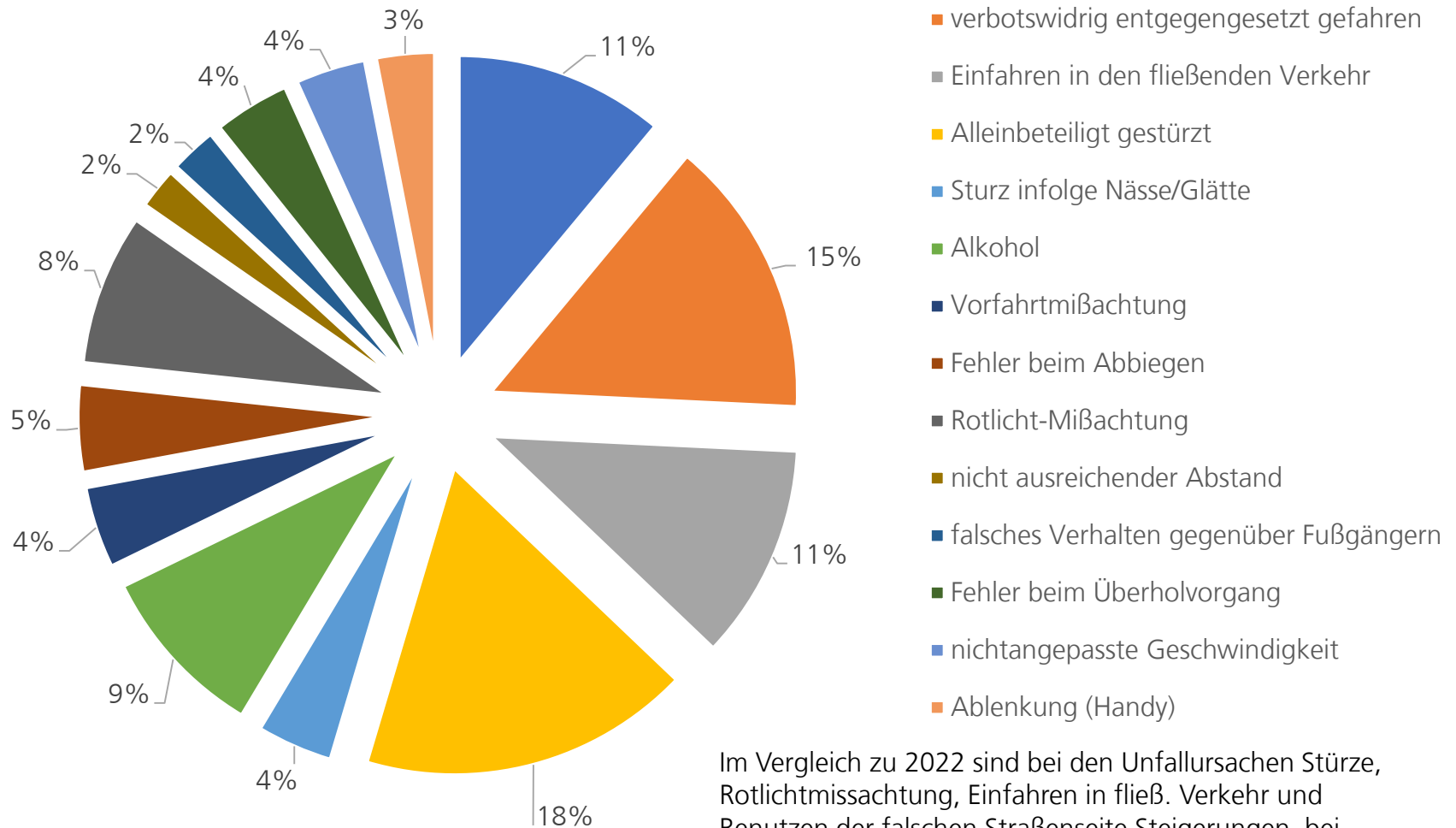


	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anteil getötet/schwerverletzt	10%	11%	10%	8%	10%	13%	11%	10%	10%	7%
Anteil Personenschaden	70%	59%	62%	61%	64%	67%	69%	65%	68%	66%
Anteil Getötete	0,2%	0,6%	0,3%	0,0%	0,2%	0,8%	0,4%	0,2%	0,0%	0,5%

Zu 2022 Rückgang der relevanten Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,7%, dabei etwa gleichbleibend bei den Leichtverletzten und Rückgang bei Schwerverletzten um 32%; 3 Getötete.



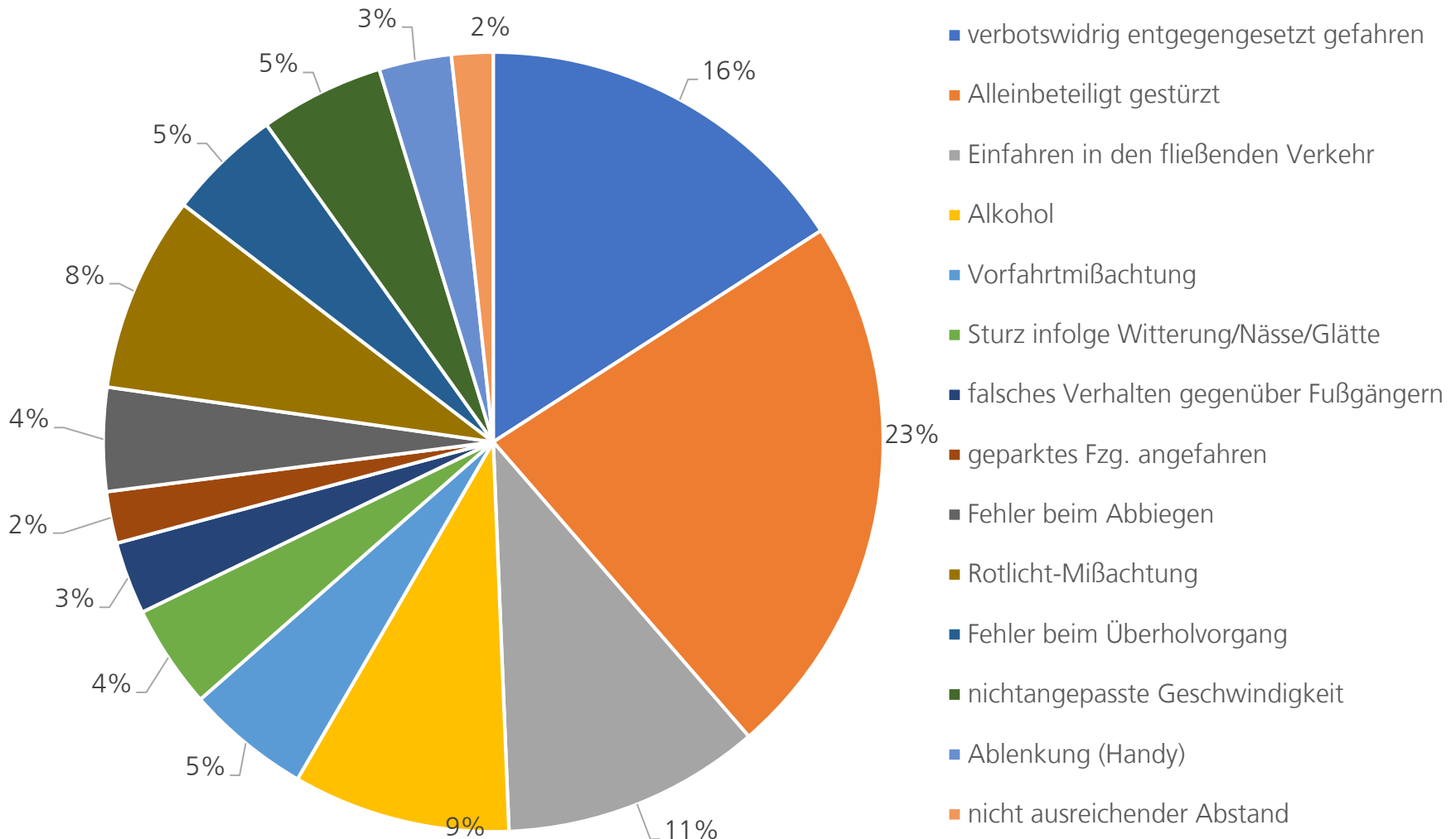
Unfallursachen bei Radfahrern 2023



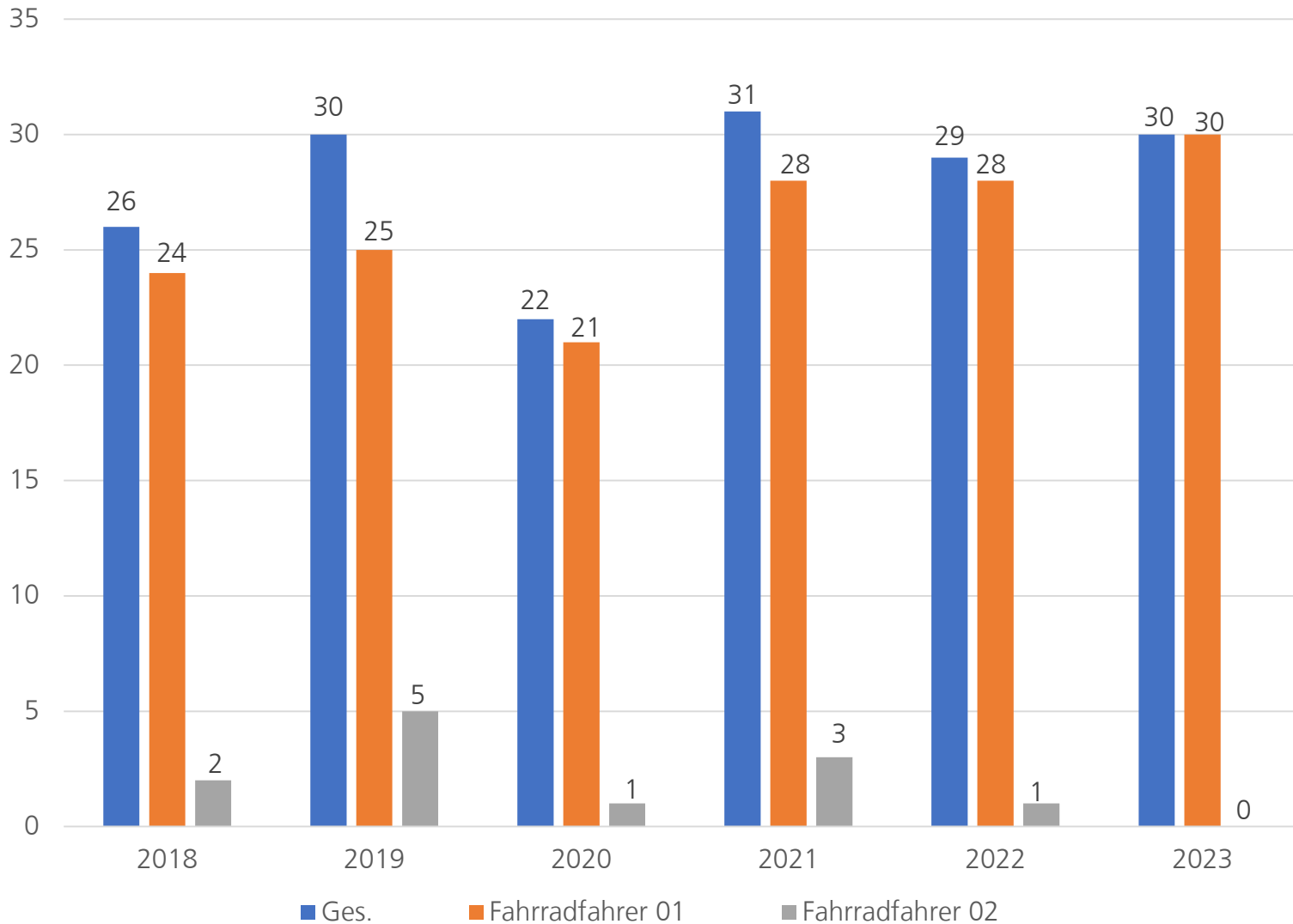
Im Vergleich zu 2022 sind bei den Unfallursachen Stürze, Rotlichtmissachtung, Einfahren in fließ. Verkehr und Benutzen der falschen Straßenseite Steigerungen, bei Vorfahrt und Abbiegen Rückgänge feststellbar.



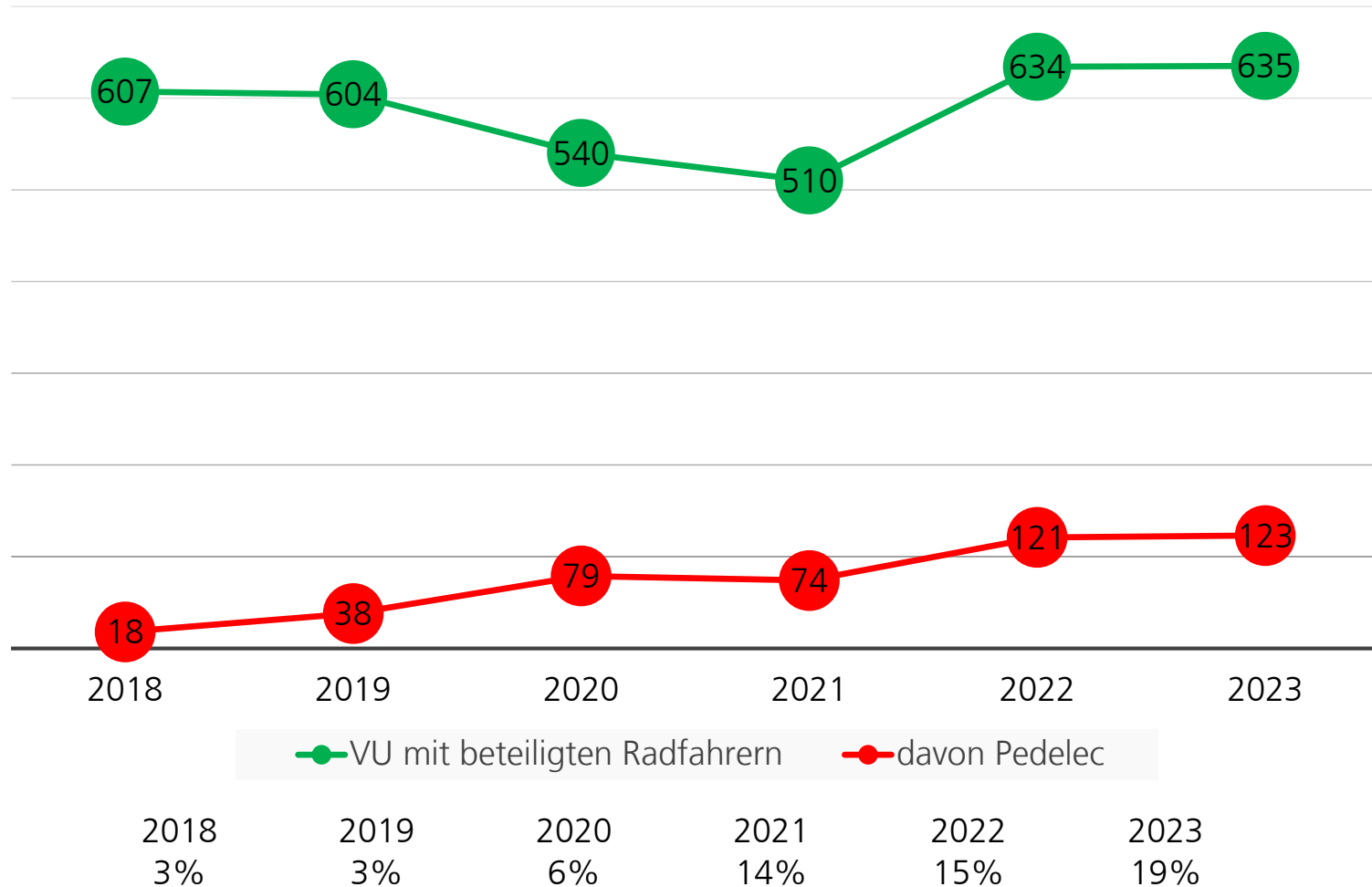
Ursachen für von Radfahrern verursachte VU mit Personenschaden



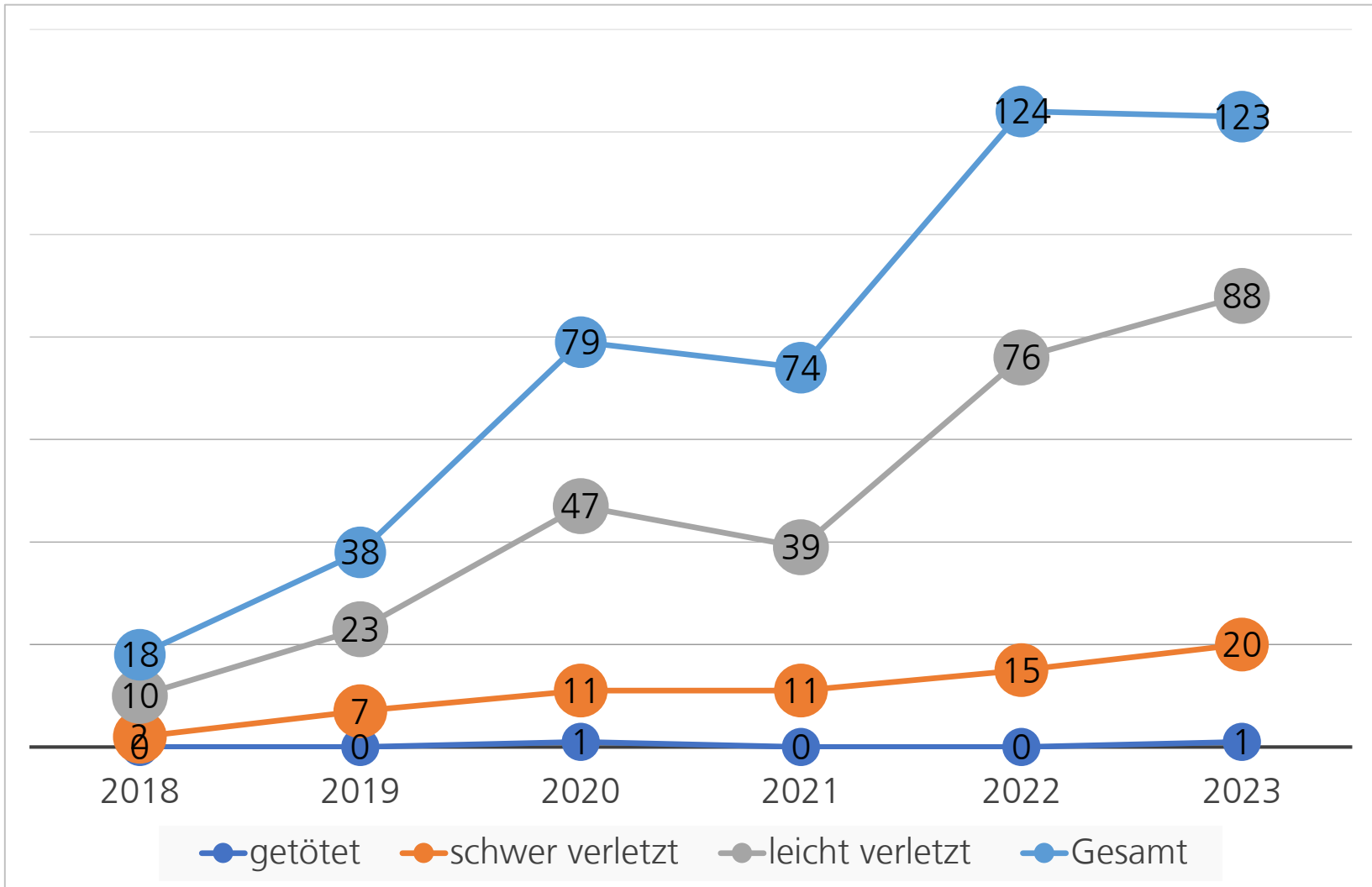
Unfallursache Alkohol beim beteiligten Radfahrer



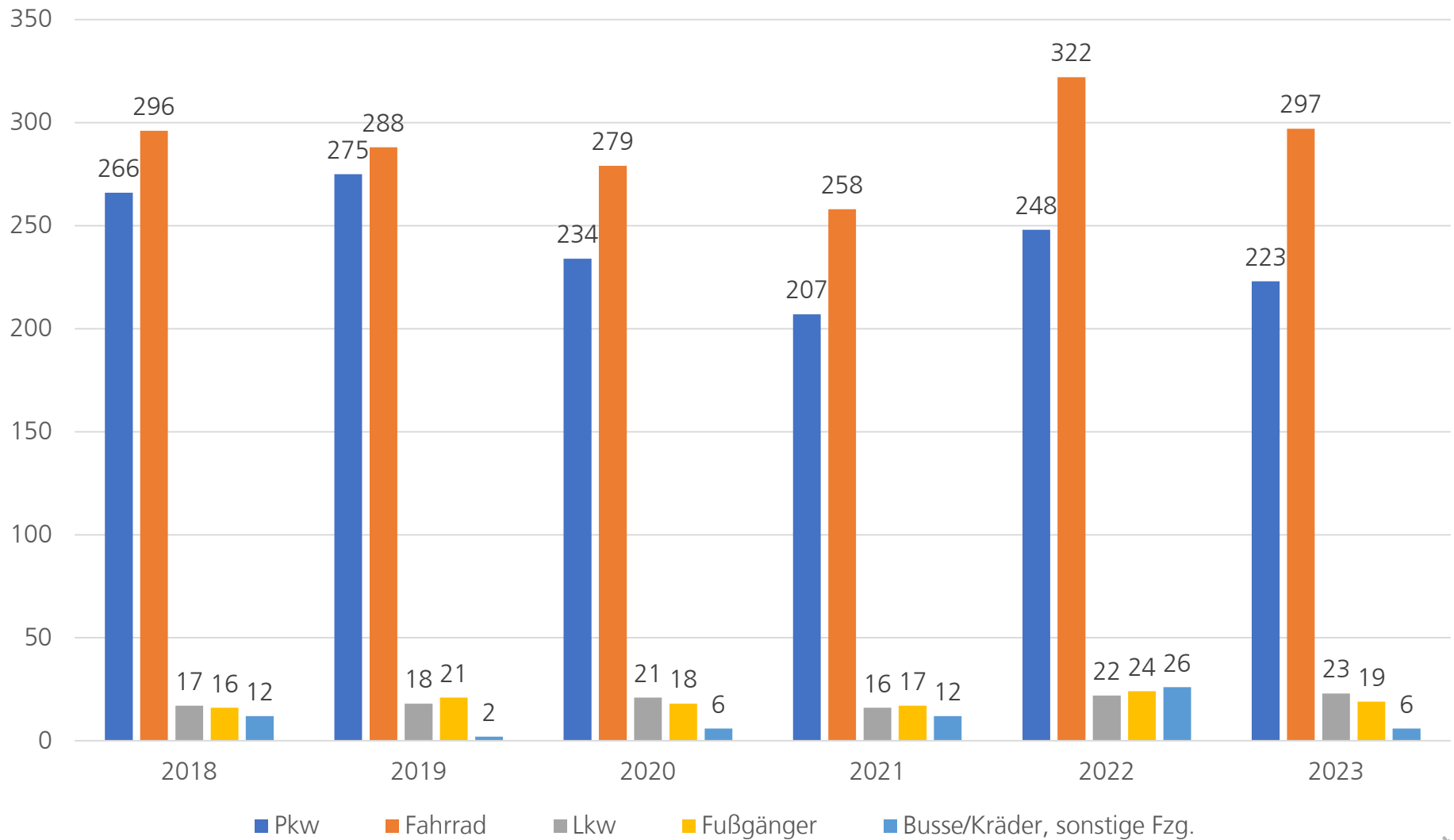
Anteil von Pedelec an Fahrradunfällen



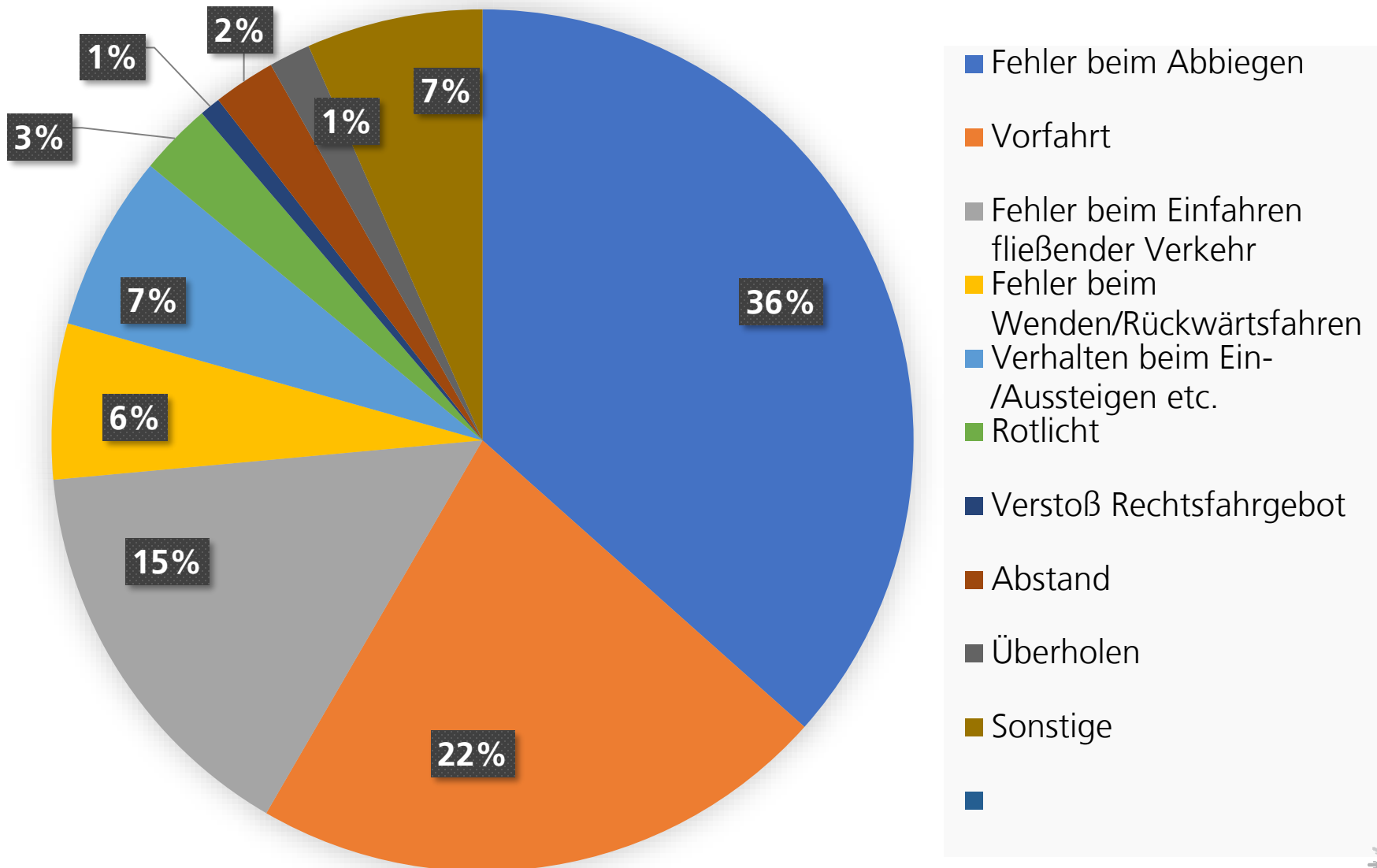
VU mit Pedelec-Beteiligung - Personenschäden



Verursacher von VU mit Radfahrerbeteiligung



Ursachen für von Pkw/Lkw verursachte VU mit Radfahrerbeteiligung



Die Arbeit von Unfallkommissionen ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Deutschland.

Eine Unfallkommission setzt sich aus Mitgliedern der Polizei, der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörde zusammen.

Eine Unfallkommission hat die Aufgabe, Unfallhäufungen zu erkennen, diese zu analysieren und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu beschließen.

Unfallhäufungsstellen (UHS) werden in 2 Kategorien eingeteilt:

UHS schwer

Diese liegt vor, wenn sich 5 Verkehrsunfälle (VU) mit Personenschaden innerhalb einer 3-Jahres-Betrachtung an einer Stelle ereignet haben

UHS leicht

Diese liegt vor, wenn sich 5 gleichartige VU innerhalb eines Jahres an einer Stelle ereignet haben



Im Jahr 2023 bestanden im Stadtgebiet Braunschweig 73 Unfallhäufungsstellen (UHS). Die Anzahl verteilte sich dabei auf 59 UHS schwer und 14 UHS leicht.

Die Unfallkommission trat in 2023 zu 4 Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden die schweren wie auch leichten UHS sowie Unfallhäufungen im Radverkehr untersucht.

Bei 29 UHS wurde die Wirksamkeit von Maßnahmen geprüft. 19 UHS wurden aufgrund einer Wiedervorlage, 28 UHS neu bzw. wiederholt untersucht.

Mit Ablauf des Jahres 2023 wurden damit alle UHS im Stadtgebiet einer Untersuchung unterzogen.

Infolge der durch die Unfallkommission empfohlenen Maßnahmen und Sofortmaßnahmen hat sich die Unfalllage in 21 UHS deutlich verbessert.



Die Polizei betreibt zur Verringerung von VU verursacht durch Radfahrer:

Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit/Prävention zur Verringerung der VU

- mit geparkten Kfz (insbesondere Kinder)
- durch Stürze (Stadtbahnschienen, Glätte, Nässe)
- durch Alkohol-/Btm – Einfluss
- bei Nutzung eines Pedelec
- Bei Nutzung eines E-Scooters

Zielgerichtete Verkehrsüberwachung, insbes.

- Einsatz der Fahrradstaffel
- verbotswidrig entgegengesetzt Fahrende
- Vorfahrt- / Rotlicht-Missachtung
- Fahren unter Alkohol-/Btm - Einfluss



Die Polizei betreibt zur Verringerung von „Radfahrer-VU“ verursacht durch Pkw/Lkw:

Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit/Prävention zur Verringerung der VU

- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr
- Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren
- Fehler beim Ein-/Aussteigen und Be-/Entladen

Zielgerichtete Verkehrsüberwachung, insbes.

- Fehler beim Abbiegen
- Vorfahrt- / Rotlicht-Missachtung



Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind im Vergleich zum Vorjahr wie zur Vor-Corona-Zeit rückläufig

Die Polizei registriert beim Schwerpunkt Radverkehr einen gleichbleibenden Höchststand der Verkehrsunfälle, bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

In Braunschweig ist das Verkehrsunfallaufkommen im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit wieder angestiegen, zum Vorjahr aber deutlich zurückgegangen





POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG



Polizeiinspektion Braunschweig
Friedrich-Voigtländer-Straße 41
38104 Braunschweig



0531 476 -3032, -3033, -3034



pressestelle@pi-bs.polizei.niedersachsen.de



www.polizei-braunschweig.de

